



100 Jahre

Obst- & Gartenbauverein Mieders

SAVE
THE
DATE

Jubiläumsfeier

Samstag

01.10
2022

Sonntag

02.10
2022



**Ihr verlässlicher Fahrdienst
im Stubai und Wipptal für**

Strahlentherapie
Chemotherapie
Dialyse

Direktverrechnung mit allen Kassen



www.medi-car.at • office@medi-car.at • Tel. 05225 / 65007



**UNSERE
LANDES
BANK**

hypotiro.com

Geschäftsstelle Fulpmes
Waldrasterstraße 2, 6166 Fulpmes
T. +43 (0) 50700-7700
hypo.fulpmes@hypotiro.com

Einladung zum Jubiläumsfest
des Obst- & Gartenbauvereins Mieders

100 Jahre

**Samstag
01.10
2022**

WO

In der Aula der Volksschule bzw. im Schulgarten

Programm für Familien und Kinder von

14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Prof. Blumix lädt dich zum „**Natur im Garten**“ **Forscherexpress** ein. Gemeinsam bastelt ihr Wildbienenhotels und Samenmurmeln, entdeckt die Vielfalt der Bodentiere oder entwickelt natürliche Farben zum Bedrucken von Stoff. Und beim großen Insekten-Quiz kannst du dein Wissen unter Beweis stellen.

Natur im Garten Beratung

Du hast Fragen rund um den Naturgarten? Egal ob es ums Blumen- oder Gemüsebeet geht, um Insekten oder Vögel, Teich oder Rasen – Bei der Natur im Garten Beratung bist du richtig!

| **Honigverkostung** und Interessantes über die Bienen

| Schüler verkaufen ihre **selbstgemachten Produkte** (Löwenzahnaufstrich, Kräutersalz, Hollersirup)

| **Fotoausstellung** „Unser Schulgarten“

Es gibt Kaffee, Kuchen und Getränke

19.00 Uhr

| Heilige Messe in der Pfarrkirche Mieders,
Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder

WO

im Gemeindesaal Mieders – Beginn um **10.30 Uhr**

Programm

- Grußworte, Eröffnung der Obstausstellung, Obstsortenbestimmung
- Präsentationsstand der Imker mit Honigverkauf
- Gemütliches Zusammensein mit musikalischer Umrahmung durch die „Aushaltigen“

Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt



Grußworte an den Obst- & Gartenbauvereins Mieders

“Im Hinblick auf das
Thema Klimaschutz
und Selbstversorgung
wird großer Wert auf
Eigenanbau gelegt.”

Daniel Stern



Liebe Garten- und Blumenfreunde!

Als Bürgermeister freue ich mich über das **100-jährige** Bestandsjubiläum unseres Obst- und Gartenbauvereins und darf allen Funktionär:innen und Mitgliedern persönlich und im Namen der Gemeinde Mieders auf das Allerherzlichste gratulieren.

Ein Herz fürs Grüne – so könnte man den Obst- und Gartenbauverein Mieders mit seinen fast **200 Mitgliedern** beschreiben.

Die Gestaltung des eigenen Gartens und die Ernte der eigenen Früchte ist gerade in dieser schwierigen Zeit aktueller denn je. In den letzten Jahren kann man beobachten, dass im Hinblick auf das Thema **Klimaschutz und Selbstversorgung** großer Wert auf **Eigenanbau** gelegt wird. Ob es die Pflanzung und Pflege der Obstbäume, der Anbau von eigenem Gemüse oder die Pflege des Ortsbildes ist, es macht jedem/jeder Hobbygärtner:in Freude dem Wachstum der eigenen Arbeit zuzuschauen. Jede bzw. Jeder von euch trägt sehr viel für eine lebenswerte Umwelt bei! Ihr beeinflusst aber auch das Wohlbefinden der Menschen durch **Gestaltung, Düfte, Farben und gebt unserem Ort eine besondere Note.**

Für euren Fleiß – besonders auch für die jährliche Gestaltung der gemeindeeigenen Blumeninseln – gebührt euch allen ein riesengroßes Dankeschön! Bleibt weiterhin so umtriebig und aktiv und damit eine Bereicherung für ein aktives Dorfleben!

Daniel Stern
Bürgermeister Mieders

“Eine erfolgreiche Vereinsarbeit ist geprägt von
Einsatzbereitschaft und Idealismus.“ Helmut Stubenvoll

Liebe Mitglieder und Freunde des Obst- und Gartenbauvereins Mieders!

Im Namen des Verbandes der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine „Grünes Tirol“ übermittle ich die besten Glückwünsche und gratuliere allen Verantwortlichen und Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins Mieders zum **100-jährigem** Jubiläum.

Um ein 100-jähriges Jubiläum überhaupt feiern zu können, ist die **ehrenamtliche Beteiligung** von vielen Menschen erforderlich. Von diesen Menschen lebt ein Verein und Ihnen gilt mein besonderer Dank.

Eine erfolgreiche Vereinsarbeit ist geprägt von **Einsatzbereitschaft und Idealismus**. Wir vom Verband „Grünes Tirol“ sind erfreut, dass wir so engagierte Vereinsverantwortliche im Obst- und Gartenbauverein Mieders haben, die sich in ihrer Freizeit dafür einsetzen. Ein Verein mit fast 200 Mitgliedern zeigt den **Stellenwert seiner Aktivitäten in der Gemeinde Mieders**.

Heute können die Mitglieder mit berechtigtem Stolz auf eine **lange Tradition** zurückblicken, in der sich der Verein große Verdienste um die Wahrung des Umweltschutzes, der Ortsbildpflege, die Erhaltung und Gestaltung unserer Tiroler Kulturlandschaft sowie der Förderung des Obst-, Gemüse- und Gartenbaues erworben hat.

Ich bedanke mich bei allen Verantwortlichen vergangener und heutiger Tage sowie allen Vereinsmitgliedern für ihre Leidenschaft und ihrem Engagement und wünsche weiterhin viel Freude und Erfolg sowie eine weitere gute Zusammenarbeit.

Helmut Stubenvoll
Landesobmann der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine



voran®
maschinen

Von der Frucht in die Flasche - alles aus einer Hand!
Ihre Maschinen für die Obst- und Gemüseverarbeitung.

T +43 (0) 72 49 / 444-0 www.voran.at

“Der Garten ist ein Ort
wo die Nahrung wächst
und das ist heute
gleich wie damals.”

Ing. Manfred Putz



Herzliche Gratulation zum 100-jährigen Jubiläum

Vor 100 Jahren war Österreich eine junge Demokratie und die Sorgen der Ernährungssicherheit waren 4 Jahre nach dem Krieg immer noch allgegenwärtig. Der Garten ist ein Ort wo die Nahrung wächst und das ist heute gleich wie damals. Betrachten wir die weltpolitische Lage und die derzeitige Preisentwicklung in allen Bereichen des Lebens und insbesondere auch bei den Lebensmitteln, so gewinnt der Nutzgarten und der Garten insgesamt wieder stark an Bedeutung.

Das hat auch zur Folge, dass wir zurzeit einen starken Zuspruch zu den Obst- und Gartenbauvereinen spüren. Daher ist es wichtig, dass wir aktive Funktionäre haben die mit Freude und Begeisterung diese ehrenamtliche Tätigkeit ausüben. Diese Freude kennen wir schon viele Jahre beim Obst- und Gartenbauverein Mieders. Das Engagement ist vielschichtig. Der Verein bringt sich bei den öffentlichen Anlagen ein, organisiert regelmäßig Baumpflanzaktionen und betreibt seit vielen Jahren die Obstverarbeitungsanlage für ihre Mitglieder in Mieders.

Für dieses Engagement möchte ich mich bei der Obfrau Christa Ruech und ihrem Team herzlich bedanken. Bedanken möchte ich mich auch beim Initiator der Wiederbelebung des Obst- und Gartenbauvereines Mieders, Ferdinand Viertler.

Ing. Manfred Putz
Landesgeschäftsführer

“Gärtnern ist mein Yoga,
Gummistiefel sind meine Pumps.” Christa Ruech

Liebe Vereinsmitglieder!
Liebe Freunde des Obst- und Gartenbauvereines!

Es ist ein gutes Gefühl, die Obfrau eines Vereines zu sein, der heuer ein besonderes Jubiläum feiert. Die Vereinsgründer haben vor **100 Jahren** begonnen, den Obst- und Gemüsebau in unserem Dorf zu fördern. Der Obst-Garten stellte die Ernährungsgrundlage und Einnahmequelle für viele Familien dar. Heute ist der Garten einerseits individuelles Erholungs- und Erlebnisparadies, andererseits dient er nach wie vor der Selbstversorgung mit frischen, schmackhaften und gesunden Nahrungsmitteln.

Es erfüllt mich mit Freude zurückzublicken auf das, was wir bewegt und geschaffen haben in den letzten Jahrzehnten. Dazu zählt unter anderem die moderne, leistungsfähige Obstverarbeitungsanlage in geeigneten Räumlichkeiten, ebenso das Engagement bei der Dorfbepflanzung und besonderen Bepflanzungselementen wie das Dorfwappen.

Es ist mir wichtig, dass auch wir im Verein danach streben, die Natur und Umwelt für uns und unsere Kinder lebens- und liebenswert zu gestalten und zu erhalten. Die Veredelung des Obstes in unserem Presslokal zu Saft, Most, Essig oder Schnaps ist ein wichtiges Angebot des Vereines.

Ein ganz besonderer Auftrag ist es für uns, mit den Kindern die Erde zu bewegen und den Blick für fröhliches Staunen über die Wunder der Natur zu öffnen. Daher setzen wir uns ein für einen vielfältig genutzten Schulgarten mit blühenden Obstbäumen, Naschbeeren, Gemüse und Früchten, die geerntet und verarbeitet werden können.

Es ist herausfordernd, in dieser Zeit Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten im Verein zu begeistern. Wir laden Interessierte ein, im Team eine lebenswerte Heimat mitzugestalten und bei spannenden Projekten dabei zu sein. Ich wünsche allen weiterhin viel Optimismus und Freude, Kraft und Energie fürs achtsame Gärtnern, damit blühende Gärten und eine reichhaltige Ernte der Lohn sind!

Christa Ruech
Obfrau



Anzeige

Steix auf die
richtige Brems'n!

STEIXNER

RADSPORT FULPMES

Entwicklung des Obstbaues in Tirol und die Gründungszeit der Obst- und Gartenbauvereine

Staffler (1842) beschrieb in seinem Werk „**Tirol und Vorarlberg**“ den Stand des Obstbaues um das Jahr 1838. Die Bezirke des Oberinntals, Telfs, Silz, Imst und Landeck versandten, laut Staffler, jährlich viele tausend Metzen frisches und gedörstes Obst in das Engadin, nach Bayern und Schwaben, und außerdem wurden große Quantitäten zu geistigen Getränken gebrannt. Ab 1875 wurde der Bezirk Landeck zu einem Mittelpunkt des Obstbaues.

Vor 1900 wurden bereits Wanderlehrer eingesetzt, die im Land wie Wanderprediger herumzogen und den Obstbau vor Ort unterrichteten. Sie hielten Vorträge und praktische Schulungen ab und gründeten lokale Obstbauvereine. Ebenso wurde in Landeck 22 Jahre später (1897) der erste Bezirksverein für Obst- und Obstverwertung gegründet.

Durch die Tätigkeit von Josef Falch und später durch seinem Sohn Anton Falch aus Grins als Pomologe und Wanderlehrer entstand in Grins die erste fachlich geführte **Baum-schule**. Anton Falch wurde 1909 mit erst 35 Jahren der erste Präsident des Verbandes der Nordtiroler Obstbauvereine und er übernahm die Leitung der Baumwärterkurse. Dadurch trugen er und sein Bruder wesentlich zur Ausbreitung der Obstkulturen auch in weniger begünstigten Lagen in Nordtirol bei, nachdem das

zu dieser Zeit schon obstreich Südtirol nach dem Ersten Weltkrieg von Österreich abgetrennt worden war.

Durch die Errichtung von landwirtschaftlichen Schulen in Rotholz und Imst erhielt der Obstbau weiterhin starken Auftrieb. Neue Themen wie der Gemüsebau prägten die Vereine. Nach einer schwierigen Zeit – erster Weltkrieg, Zwischenkriegszeit, Zweiter Weltkrieg – entwickelte sich ab 1957 durch den Erwerbsobstbau eine neue Sparte im Tiroler Obstbau. Mit der Hereinnahme der Dorf- und Gartengestaltung, des Blumenschmucks, der Kompostierung sowie des Obst- und Gemüsebaues im Siedlerbereich wurden neue Aufgaben und Wege für die Obst- und Gartenbauvereine gefunden

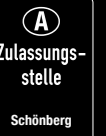
Als Gründungsjahr des Miederer Vereines gilt 1921, wie es im nachfolgenden Deckblatt der Statuten bestätigt wird. Die nachfolgenden Protokolle der ersten 3 Sitzungen geben ein Stimmungsbild aus jener Zeit wieder. „Der rechtliche Bestand des Vereines „Obst- und Gemüsebauverein für Mieders-Schönberg“ mit dem Sitze in Mieders, nach Inhalt der vorstehenden Statuten wird gemäss § 9 des Gesetzes vom 15. November 1867, R.G.Bl. Nr.134, bescheinigt. Innsbruck, am 9. Jänner 1921“

**VERSICHERUNGS
AGENTUR HOFER**

DEIN VERLÄSSLICHER PARTNER

DIE VERSICHERUNGSAGENTUR FÜR DAS
STUBAI- UND WIPPTAL

www.versicherung-hofer.at



Protokoll der ersten Sitzung

Leider liegen nur drei Aufzeichnungen aus den Anfangszeiten des Vereines vor, daher präsentieren wir euch das erste Sitzungsprotokoll im gesamten Wortlaut.

Aufgenommen am 30. Oktober 1921 im Gasthofs zur „Alten Post“ in Angelegenheit des Obstbaues.

Über mehrfachen Wunsch durch einige Obstgartenbesitzer in Mieders berief Herr Lehrer Wilhelm Lanthaler für Sonntag den 30. Oktober 1921 im hiesigen Gasthofs „Alte Post“ eine Versammlung ein, wozu auch Herr Wanderlehrer Anton Falch von der Landes-Lehranstalt Rotholz bittend eingeladen wurde und die auch sehr gut besucht wurde und respektabel war.

Wanderlehrer Falch hielt einen sehr lehrreichen Vortrag über Obstbau- und Tabakkultur, über deren Wert und die Notwendigkeit deren Produktion.

Es wurde hauptsächlich auf Empfehlung des Herrn Falch die Gründung eines Obst-Gemüsebauvereines beschlossen, wozu sich gleich über 20 Mitglieder meldeten und zur Wahl des vorbereiteten Ausschusses geschritten werden konnte.

Gewählt wurden einstimmig:

Obmann und Schriftführer:
Wilhelm Lanthaler, Lehrer

Stellvertreter: Josef Span („Hanne“), Bauer

Kassier: Hans Lener („Zunterer“), Gendarm.

Beiräte: Josef Gleinser („Binder“), Bauer und Josef Driendl („Seibat“), Wagner und Geschäftsmann.

Als Beitrittsgebühr und Mitgliedsbeitrag wurden je 50 Kronen festgesetzt.

Der Ausschuss wird beauftragt zwecks Aktionierung des Vereines das Erforderliche zu tun.

Herr Falch wurde für sein gütiges Erscheinen, sowie den gelungenen Vortrag seitens des Obmanns Dank und Anerkennung ausgesprochen verbunden mit dem Wunsche, dass selbiger bald wieder einmal in unserer Mitte spricht.

Wilhelm Lanthaler, Josef Span, Josef Gleinser, Hans Lener

*Ein von der Vorversammlung
berufenes
Mieders, am 8/11.1921.*

Landesregierung für Tirol.

Zl. I-21/2

Der rechtliche Bestand des Vereines „Obst- und Gemüsebauverein für Mieders-Schönberg“ mit dem Sitze in Mieders, nach Inhalt der vorstehenden Statuten wird gemäss § 9 des Gesetzes vom 15. November 1867, R.G.Bl.Nr. 134, beschlossen.

Innsbruck, am 9. Jänner 1922.
den Landesamtsdirektor

Statuten des Obst- und Gemüsebau-Vereines
für *Mieders und Schönberg*

§ 1.
Name und Sitz des Vereines.
Der Verein führt den Namen Obst- und Gemüsebauverein für *Mieders-Schönberg*
erstreckt sich auf die Gemeinde *Mieders und Schönberg*
und hat seinen Sitz in *Mieders*

§ 2.
Zweck des Vereines.
Der Verein strebt die Hebung des Obst- und Gemüsebaues sowie die Förderung der Obst- und Gemüseverwertung und des Handels aller Produkte der genannten Kulturzweige im Vereinsgebiete an.

Protokoll

am 30. Oktober 1921 im Gasthof „Alte Post“ in Mieders

Obmann: Wilhelm Lanthaler
Stellvertreter: Josef Span
Kassier: Hans Lener

Beiräte: Josef Gleinser, Josef Driendl, Anton Falch

Als Beitrittsgebühr und Mitgliedsbeitrag wurden je 50 Kronen festgesetzt.

Freitag, den 29. Oktober 1922.

Obst- und Gartenbau-Ausstellung in Mieders.

Man schreibt uns: Der Obst- und Gemüsebauverein Mieders-Schönberg veranstaltete am Sonntag, den 24. Oktober, eine wohlgelungene Ausstellung von Obst-, Gemüse- und Blumenforten, zu welcher der Landeskulturrat Fachlehrer Anton Falch-Rotholz entsandte. Das ausgestellte Obst war von vorzüglicher Beschaffenheit und unter den Sorten befand sich eine große Zahl, welche für die betreffenden klimatischen Verhältnisse empfehlenswert sind. Als besonders brauchbare Sorten waren hervorzuheben: Aepfel: Weißer Astrachan, Weißer Klar, Kraas, Sommerkaltronenapfel, Gravensteiner, Hasenkopf usw. Birnen: Williams Christbirne, Weiße Herbstbutterbirne, Bunte Zuli, Gute Graue, Tiroler Rotbirne, Hofratsbirne usw. Vom Landeskulturrat und vom Verbande der Obstbauvereine Nordtirols wurden Preise für die besten Leistungen in Form von Diplomen zur Verfügung gestellt. Das Preisgericht hat an nachstehende Aussteller Preise zuerkannt: Josef Buttler, Vinzenz Auer, Rudolf Driendl, Josef Reimisch — sämtliche in Mieders und Hans Hofer in Schönberg. Weiters wurden vom hiesigen Obstbauverein und Verschönerungsverein an seine Mitglieder Preise verteilt, die sich durch bekorkten Balkon- und Fensterschmuck verdient machten und dadurch zur Verschönerung des Dorfbildes beitragen. Die ganze Ausstellung war recht geschmackvoll arrangiert und auch die Anordnung des Obstes als auch der Blumen und des Gemüses wohl getroffen. Die Veranstaltung fand durch einen lehrreichen Vortrag des Wanderlehrers Falch einen würdigen Abschluss.

Ein neues Urnengräberfeld aufgedeckt. Den „J. R.“ wird berichtet: In Westendorf wurden



Anzeige

Altes Kassabuch

Wir entnehmen dem **Original-Kassabuch des Obst- und Gemüsebauverein Mieders – Schönberg, 1921 – 1936**, ein paar interessante Details wie Beitrittsgebühren und Darlehen und vom Übergang der Kronen zum Schilling.

Beitrag	Datum	Bezeichnung	Kronen	Schilling
	1921	Das Beitrittsgebühren		
	30/10	von 49 Mitgliedern auf 2450	2450	
		von 50 K		
		Das Jahresbeitrag von		
		49 Mitgliedern auf 2450	2450	
	19/10	für Baumzucht - Prüfung	30	4830
		Beitrag zum Aufkauf einer Spritze	700	4170
		für einen Baumzucht - Kurs		
		gebühren auf 4830		4830
		von Mitgliedern 2 K mit beizugeh.	32	4035
	26/12	für Baumzucht - Kurs		
	27/10	Das Beitrittsgebühren		
		von 50 Mitgliedern auf 2450	2450	
		von 500 K	8800	2285
		Das Beitrittsgebühren		
		von 50 Mitgliedern auf 2450	100	2385
	31/10	für Baumzucht - Kurs		
		von 50 Mitgliedern auf 2450	2500	2585
	1922	Das Beitrittsgebühren		
	10/11	von 50 Mitgliedern auf 2450	500	2535
	13/11	für Baumzucht - Kurs	20	2515
	22/11	Das Beitrittsgebühren		
		von 50 Mitgliedern auf 2450	1700	2715
		von 1700 K	1700	2575
		Das Beitrittsgebühren		
		von 50 Mitgliedern auf 2450	2300	2715
		von 2715 K		2575



Von links: **Beck Hans** (Vorstand), **Salchner Josef** vulgo „Dorin Seppi“ (Kassier), Wanderlehrer **Falch Anton**, **Lanthaler Wilhelm**

Auszug aus den Kassaberichten 1921 – 1936

- 30.02.1921** Beitrittsgebühren à **50,- Kronen** bei 49 Mitgliedern
- 08.12.1921** Jahresbeitrag à **50,- Kronen** bei 49 Mitgliedern
Verbandsbeitrag pro Mitglied **2,- Kronen**
- 27.12.1921** Beitrag für den Ankauf einer Spritze von der Gemeinde **10.000,- Kronen**
Mitglieder haben für Spritze **500,- Kronen**, einige **800,- Kronen** bezahlt
- 13.02.1922** Von Joh. Lener ein Darlehen für **20.000,- Kronen** aufgenommen
- 13.02.1922** vom Hüttenwerk Brixlegg für Spritzmittel (Kupfervitriol) **18.750,- Kronen**
- 06.03.1922** Schönberger Mitglieder à **500,- Kronen**, **5.500,-** (11 Mitglieder)
- 06.03.1922** Von Joh. Lener zum Ankauf von Obstbäumen ein Darlehen aufgenommen
86.335,- Kronen (Darlehen wurde laufend zurückbezahlt mit Einnahmen aus dem Verkauf der Bäume) Spenden wurden geleistet, auch anonym
Für Wanderlehrer Falch für Verpflegung 1 Fl. Bier
Wildlinge wurde angekauft und weitergegeben
- 01.10.1923** Bote Steixner für Überführung einer Kiste zur Ausstellung in Innsbruck **1.000,- Kronen**
Tabakextrakt wurde öfter angekauft 5 kg **100.000,- Kronen**
(Man spürt die Geldentwertung bis zum Schilling 10.000,- Kronen = 1 Schilling)
- 1923** Verbandsbeitrag à **200,- Kronen** für 54 Mitglieder
- 25.10.1923** Darlehen von Joh. Lener für Ankauf einer Spritze **150.000,- Kronen**
(Kosten für Baumspritze **296.000,- Kronen**)
- 1924** Erlös vom Verkauf der Baumspritze **180.000,- Kronen**
davon **46.200,- Kronen** an Schönberg ausbezahlt
- 19.10.1924** Für Lehrer Falch Nachtmahl, 1 l Wein **79.200,- Kronen**
für Autofahrt **45.000,- Kronen**
- 01.03.1926** Kassaprüfung, Übergang auf Schilling
- 1926** Mitgliedsbeitrag à 1,- Schilling / 2 Mitglieder à 2,- = **50,- Schilling**
Für eine Schicht im Garten **6,- Schilling**
Thomasmehl wurde gekauft **6,70 Schilling**
- 13.07.1927** Vereinsvermögen **110,70 Schilling**
Für Arbeit im Pflanzgarten **25,- Schilling** für Josef Zorn
- 1927** Verbandsbeitrag pro Mitglied 5,- Groschen = **4,- Schilling**
- 1928** Mitgliedsbeitrag 2,- Schilling = **88,- Schilling**
Gartenarbeit Josef Zorn **25,- Schilling** / Joh. Nagiller **18,- Schilling**
Marillenverkauf 7 kg **8,40 Schilling**
- 22.03.1936** Kassastand **48,67 Schilling**
Letzte Eintragung im Kassabuch

Wanderlehrer Anton Falch

Geboren 10.05.1875 in Grins Gestorben 05.03.1962 in Rum

Schon sein Vater Josef Falch (geb. 1847) war begeisterter Obstbauer, er wurde vom Landeskulturrat als erster Obstbau-Wanderlehrer Nordtirols angestellt. Josef Falch gründete in Grins 1875 auf eigenem Grund die erste Baumschule Nordtirols,

vermehrte an die 120 Apfel- und Birnensorten.

Auch der Sortimentgarten der LLA Rotholz ging von ihm aus, wo er jährlich vierwöchige Obstbaukurse und eigene Kurse für Volksschullehrer hielt.

Der älteste Sohn Anton war zwar zur Hofübernahme in Grins bestimmt, doch zieht es ihn, beseelt vom Obstbau, vorerst in die Welt hinaus. 1903 wird er von Dr. Tollinger als Anstaltsgärtner

und Demonstrator in Rotholz eingesetzt, ab 1906 betraut man ihn dort mit dem theoretischen und praktischen Obstbauunterricht. Zugleich wird er als definitiver Beamter zum Obstbau-Wanderlehrer ernannt. Damit begann der Aufschwung und die wirtschaftliche Bedeutung des Tiroler Obstbaues, Kurse für Obst- und Gemüsebau werden abgehalten und die Heranbildung tüchtiger Baumwarte wird forciert. Er organisiert 1912 die erste Landesobst- und Gartenausstellung in Innsbruck. Tiroler Obst erlangt bei einer Internationalen Ausstellung in Düsseldorf den ersten Preis!

Anton regt den Bau von Erdkellern an, konstruiert die Falch'sche Universaldörre, er ist ein großes Organisationstalent, gründet viele Obst- und Gartenbauvereine, unter anderem auch

den von Mieders-Schönberg im Jahre 1921. Noch mit über 80 Jahren pilgert er mit schwarzem Hut und schwarzem Mantel auf Schusters Rappen Woche für Woche durch die Taltschaften, hält nachmittags in den Gemeinden Schnitt- und Baumpflegekurse und abends Fachversammlungen, am Schluss immer mit dem Appell an die Frauen, auf die Blumistik am und um das Haus nicht zu vergessen „aber bitte einfach und möglichst bunt“.

1969 wurde die Anton-Falch-Gedenkmedaille geschaffen, die für besondere Verdienste im Obstbau vergeben wird. Anton Falch war Ehrenmitglied von rund 40 Obst- und Gartenbauvereinen, unter anderem auch vom OGV Schönberg.



Foto von 1954 mit Anton Falch, Lehrer Lanthaler und VS Kindern aus Mieders mit deren Lehrern
Hinterste Reihe (v.l.): Helene Morandell, Rosi, Helga Alt, Hedi Ribis (Leitgeb), Roswitha Knopf, Sissi Burger, Maria Ruech, Erna Gasser
2. Reihe: Linde Arnold (Guglberger), rechts davor mit Zopf Maria Hutter, Unbekannt, Wanderlehrer Falch, Zivey, Hanni Greda, Karl Aigner jun., Ursula Klammer, Anita Plangger
3. Reihe: Lehrerin Oda Wessely, Lehrerin Sophy Müller, Lehrerin Gerda Laresa, VS-Direktor und Lehrer Willi Lanthaler (Gründungsobmann)
Ganz vorne: Helmut Morandell, Anni Ruech, Liesl Ruech, Siggie Winkler, Unbekannt, Zivny

Bildnachweis: Schmoller Hans

Der Obst- und Gemüsebauverein Mieders hatte ab 1921 einen Pflanz- und Veredelungsgarten unter dem alten Schulhaus (ehem. Haus von Volksschuldirektor Konrad Ostermann). In den Jahren 1940 – 1948 war dort eine kleine Gärtnerei angesiedelt.

Der damalige Pächter pflanzte Tomaten, Gemüse und Erdbeeren und verkaufte diese im Ort. Dieser wohnte damals bei der Familie Zerinschek in einem Zimmer. Da er immer in finanziellen Schwierigkeiten war, plünderte er die Vereinskassa von ca. ÖS 1.800,- und suchte das Weite. Im Dorf gab es daher große Aufregung.

Erzählung: Ferdinand Viertler

Volksschuldirektor Wilhelm Lanthaler

Volksschuldirektor Wilhelm Lanthaler wurde am 26.12.1895 in Schönberg im „Gasthof Schönach“ geboren. Er hatte mehrere Geschwister. Nikolaus Lanthaler war Gastwirt in Schönberg. Zwei Brüder waren auch Volksschullehrer, Georg Lanthaler in Mieders, Josef Lanthaler Volksschullehrer in Unterberg/Schönberg. Eine Schwester war Wirtin beim Platzwirt in Fulpmes.

Volksschuldirektor Wilhelm Lanthaler war eine angesehene Person in Mieders. W. Lanthaler war Offizier (Hauptmann) im 1. und 2. Weltkrieg. Er war auch Organist (Orgel) in der Kirche Mieders, Legalisator, Schriftführer bei der FF Mieders. Weiters war er der Gründungsobmann des Obst- und Gemüsebauvereins Mieders-Schönberg 1921.

Wilhelm Lanthaler gründete auch den Bienenzuchtverein Mieders. In der damaligen Zeit von 1921 – 1950 war sein Ziel, dass sich die bäuerliche Bevölkerung von Mieders durch Obst und Gemüse selbst versorgen könne. Das Geld war in jener Zeit sehr knapp.

Er selbst hatte im Schulgarten Obstbäume, einen Bienenstand und einen Hasenstall. Dies alles diente dazu, dass sich seine Familie mit 5 Personen (2 Söhne und eine Tochter) selbst versorgen konnte.

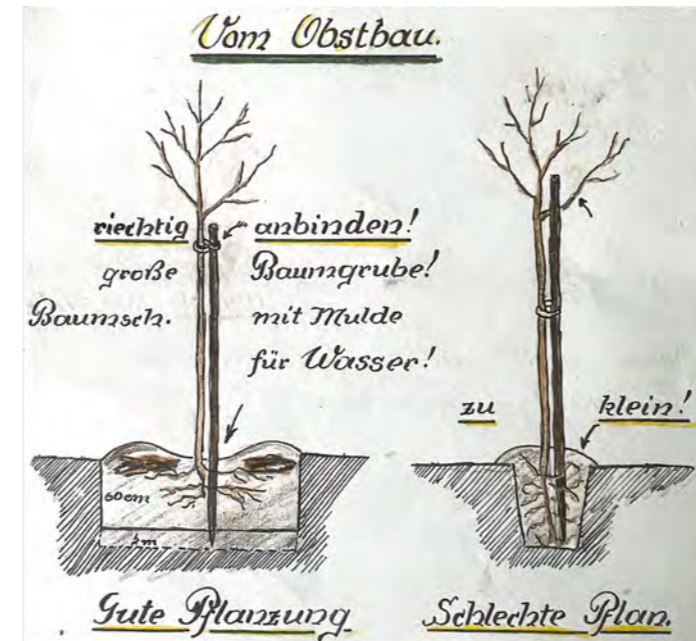
Volksschuldirektor Lanthaler war sehr naturverbunden und lehrte uns das Baumschneiden sowie das Düngen und Spritzen der Obstbäume. Wir Buben wurden von ihm eingeteilt, im Herbst Äpfel und Birnen zu

sammeln und diese in Kisten zu verpacken. Die Obstkisten wurden mit dem alten Feuerwehrauto von Roman Span nach Gschnitz in die Volksschule gebracht. Dort war damals Josef Hammer aus Mieders als Lehrer tätig. Da in Gschnitz kein Obst wuchs, wurde das Obst kostenlos an die Schüler verschenkt.

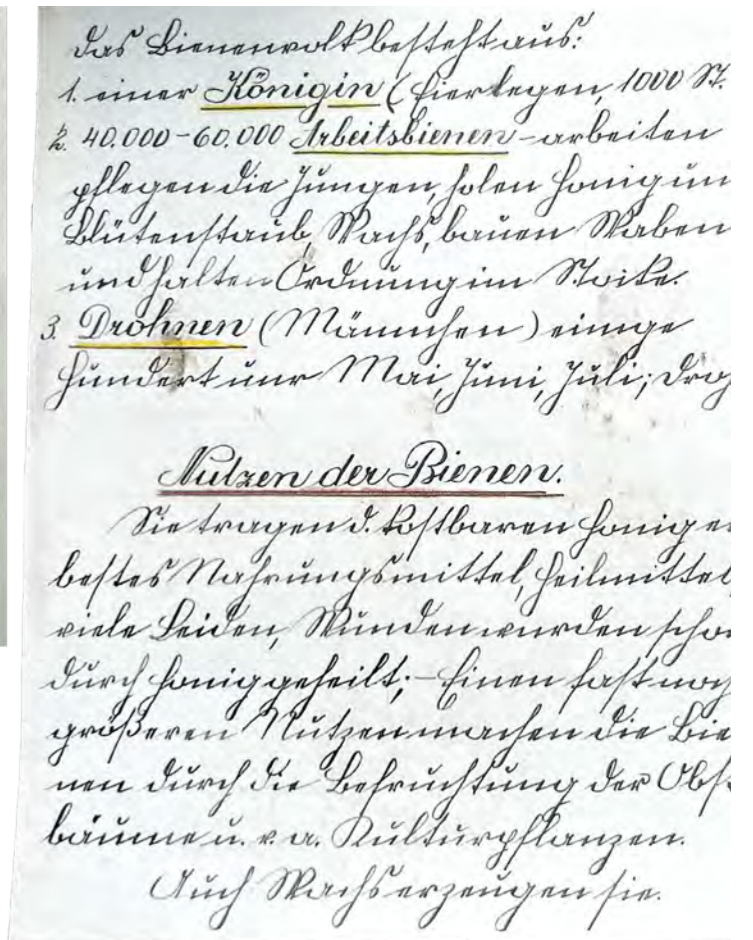
Von Ferdinand Viertler



Alte Schulhefte Saxer Philipp



Aus zwei Schulheften von **Saxer Philipp** (gefallen im 2. Weltkrieg), er war Schüler bei **Lehrer Lanthaler** in der VS Mieders: Von den Bienen, vom Obstbau und unser Hausgärtlein. Bewundernswert die tollen Zeichnungen aus dem **Jahre 1936**, ebenso die musterhafte Schrift (abwechselnd **deutsche Schrift** für die Überschriften und **Kurrentschrift** für die Begleittexte.



Anzeige

eves haut stell auch mobil

Eveline Höfler
Dorfstrasse 44
6142 Mieders

0664 - 570 11 00

Anzeige

SPAR

SPAR Markt Gabriele Brix
Dorfstraße 30, 6142 Mieders



1921 - 1974

Bereits 1924 gibt es Unstimmigkeiten zwischen Mieders und Schönberg bezüglich der Gerätschaften, weil die Schönberger wegen der Entfernung zu Mieders die Baumspritze nicht nutzen können. 1928 wird ein eigener Verein für Schönberg unter Obmann **Johann Sprenger** gegründet.

Wilhelm Lanthaler war von 1921 bis 1974 Obmann und anschließend zum Ehrenobmann ernannt. Aus dieser Zeit sind keine weiteren Unterlagen (bis auf die 3 Protokolle und das Kassabuch) vorhanden.

1975

Ab 1975 war **Vinzenz Pittl** der Obmann des Vereines. Für die Mitglieder wurden Vorträge angeboten zu den Themen „Pflege und Düngung von Balkonblumen“, „Verschönerung des Ortsfriedhofes“ oder „Frühes Gemüse im Hausgarten“. Bei den beliebten Jahreshauptversammlungen gab es Preise für besonders schönen Blumenschmuck. Beliebt waren die Blumenbälle und Törggelle Fahrten.

Im Juli 1991 erfolgte wegen Nichtaktivität die Auflösung des Vereines.

1992

Im Juli 1992 fand die Neugründung des Vereines mit einer Gründungsversammlung statt, die Mitglieder wählten **Ferdinand Viertler** als neuen Obmann. Der Verein übernahm das alte Lokal der Milchgenossenschaft Mieders im alten Gemeindehaus. Es gab einige Arbeiten zu erledigen: das Lokal neu elektrifizieren, Wasserleitungen und die Gasanlage erneuern und neu verfliesen, eine neue Obstpresse ankaufen, die Ortseinfahrt neu gestalten, Lehrpflanzungen durchführen, Baum-, Lehrfahrten organisieren. Ca. 70 Stk. Subzähler für das Gartenwasser wurden bei Mitgliedern eingebaut.

Vereinsgeschehen Chronik



Vereinsgeschehen Chronik

Anzeige



**Spengler
Dachdecker**

**Paul
Denifl**

6166 Fulpmes,
Bahnstraße 47a

0664-655 0718
blechprofi@gmx.at

- Ziegeldach
- Metaldach
- Sandwichdach
- Photovoltaik-Anlagen
- Abdichtungen

1994

Im März 1994 feierte der Verein sein 70-jähriges Bestandsjubiläum und im Herbst fand die Einweihung des Presslokales statt.

1996

1996 folgte Hansjörg Fink als neuer Obmann. In seiner Funktionsperiode wurden ebenfalls Schnittkurse durchgeführt, aber auch Vorträge bei den Jahreshauptversammlungen standen am Programm. Eine Handspritze und Spritzmittel zur Bekämpfung des Apfelwicklers und eine Süßmostglocke wurden angekauft. Ein erster Schnapsbrennkurs mit Dr. Hans Madritsch war gut besucht. Der Verein zählte ca. 90 Mitglieder, man kassierte in dieser Zeit den Mitgliedsbeitrag bei einem persönlichen Hausbesuch ein. In diesem Jahr feierte man das 75-jährige Bestehen des Vereines zugleich mit dem Erntedank.

1998

1998 übernahm Friedl Hofer als Obmann den Verein. Die alte Obstpresse ging als Geschenk für die Mission nach Afrika, der neue Schnapsbrennkessel wurde erstmals 1999 in Betrieb genommen.

2001

2001 erfolgte der Abbruch des alten Gemeindehauses, daher suchte der Verein ein neues Presslokal und Räumlichkeiten für die Geräte. Im neuen Feuerwehrhaus wird ein Raum für das Saftpressen und Schnapsbrennen zur Verfügung gestellt.

2002

Bei der Jahreshauptversammlung 2002 wird Franz Muigg zum Obmann gewählt. Obstbaumpflanzaktionen wurden durchgeführt.

2004

Der Mitgliedsbeitrag wird ab 2004 mit Erlagscheinen eingehoben.

Das Projekt „Kräuterspirale im Widumgarten“ mit Umgestaltung des Gartens wird gestartet, Baum- und Strauchschnitt werden durchgeführt, der Vereinsausflug führt nach Weihenstephan und in den Schulgarten Niederndorf.

2006

2006 übernimmt Christa Ruech die Obfraustelle des Vereines. Kauf einer Motorspritze, Anschluss der Gasleitung im Presslokal, Verschönerung der Presslokaltür mit einem Cartoon.

Vorträge, Vereinsausflüge, eine Baumpflanzaktion und die weitere Ausgestaltung des Widumgartens als Schau- und Lerngarten waren wichtige Programmpunkte. Verkauf von Kräutertees, Likören, Apfelsaft, etc. bei den Pfarrcafes.

2007

2007 entstand als Firmlingsprojekt der Sprudelstein im Widumgarten. Der alljährliche Besuch der Gärtnerei Jägerbauer, gemeinsam mit den Schönberger Vereinsmitgliedern, wurde gestartet.

Im Juni gab es den ersten „Gartenhoangart“. Neue Ideen beleben die Dorfbepflanzung (Wurzelstöcke oder Stiefler in den Anlagen).

Vereinsgeschehen Chronik

Anzeige



Vereinsgeschehen Chronik



Logo des OGV Mieders



2008

Im Feuerbrandjahr 2008 waren auch viele Bäume in den Miederer Gärten sehr stark befallen und mussten ausgeschnitten oder gerodet werden. Ein Schnapsbrennseminar fand statt. Der Ankauf eines neuen Pasteurs, eines Durchlauferhitzers und einer Abfüllstation, einer Obstmühle und eines Flaschenabfüllers beliefen sich auf ca. 11.363,- €. Durch das Nutzen der EU-de-minimis-Förderung mit 40 % der Investitionskosten und mit Hilfe eines jährlichen Zuschusses der Gemeinde konnte diese Investition bewältigt werden. Der gemeinsame Ausflug mit den Stubaiern führte in die Wachau mit dem Besuch der Arche Noah. Helga Genser kreierte das Logo des OGV Mieders, T-Shirts und Polos für Ausschussmitglieder wurden angekauft.

2009

Beim „Tag der offenen Gartentür 2009“ stand der Widumgarten mit Pflanzen der Bibel, Streichelpflanzen, Duftpflanzen, Nistkästen und einem Baumelhaus im Mittelpunkt, für die Verpflegung der Besucher war der Ausschuss zuständig. Obstbaumpflanzaktionen, ein Obstbaumschnittkurs, ein Wühlmausfangkurs und die Kräuterverarbeitung kamen bei den Vereinsmitgliedern gut an.

2010

Im Juni 2010 war das Gartenfest des Vereins im Widumgarten mit den Darbietungen der Volkstanzgruppe, sowie Köstlichkeiten zum Essen und Trinken und den „Aushaltigen“ als Unterhaltungsmusik, gut besucht. Am Vereinsprogramm stand auch ein weiterer Schnapsbrennkurs, bitte umblättern

ebenso das „Maipfeiferlschnitzen“. Der talweit ausgeschriebene Vereinsausflug führte zur Gartenschau nach Rosenheim. Bei der gemeinsamen Baumpflanzaktion in Kooperation OGV – Sportverein Mieders – Lebenshilfe Mieders wurden beim Sportplatz 12 Apfelbäume mit 6 verschiedenen Sorten gemeinsam gepflanzt. In den darauffolgenden Jahren konnte diese Anlage für verschiedenste Baumschnittkurse genutzt werden.

2012

Die Erweiterung des Presslokals mit einem eigenen Raum für die Schnapsbrenner war notwendig und ab Juli 2012 wurden die Arbeiten in Koordination mit der Gemeinde gestartet. Engl Reinhard machte die Pläne, der Rohbau wurde von den Gemeindearbeitern aufgestellt. Mit viel Arbeiten in Eigenregie und durch finanzielle Unterstützung der Gemeinde entstand ein zweckmäßiger Anbau. Der Vereinsausflug im Juni führte nach Breitenbach zur Imkerin Rosi Fellner, zum Betrieb Jordan Teppiche und dem Hildegard Garten in Reith i.A. Pflanzung von weiteren 23 Bäumen am Sportplatz und Durchführung der notwendigen Schnittmaßnahmen. Ein gut besuchter 3-teiliger Schnapsbrennkurs brachte neue Erkenntnisse und Wissen durch Erfahrungsaustausch. Einweihung des neuen Schnapsbrennlokales im November 2012.

2013

Zu den Highlights des Jahres 2013 zählte das Gartenfest im Widum, das wiederum musikalisch von den „Aushaltigen“ umrahmt wurde. Aber auch ein Vortrag über das Hochbeet und eine Hygieneschulung für die Presslokalmitarbeiter standen am Programm. Der Wunsch, die Beeren und Trauben schonend pressen und

Vereinsgeschehen Chronik



Vereinsgeschehen Chronik



weiterverarbeiten zu können, führte 2014 zum Ankauf einer modernen Hydropresse. Im Juli führte ein 3-tägiger Vereinsausflug in die Steiermark mit Besuch der Stadt Graz, dem Kloster Vorau. Ein Kräutergarten und das Lippizanergestüt standen auch auf dem Programm.

2015

2015 gab es wieder den beliebten Kurs übers Maipfeiferl-Schnitzen mit Johann Schmoller, aber auch EM und das Schneiden der Rosen waren ein Thema, sowie die neue Steuergesetzgebung für Obstverarbeitungsanlagen. Im Juni präsentierten wir wiederum den Widumgarten beim Tag der offenen Gartentür, wobei auch Skulpturen von Helmut Reinisch ausgestellt und die Geschichte des Widums aufgezeigt wurden. Bei der Jahreshauptversammlung erzählten Andreas Ritsch und Niko Hofinger von ihren Erlebnissen und Erfahrungen beim Schnapsbrennen in den letzten 20 Jahren. Beim Pflanzenmarkt im Widum konnten 500,-€ für den Vinzenzverein spendiert werden. Die Volksschule nahm erfolgreich am Kürbiswettbewerb teil. Sandra Schönherr leitete ein Seminar „Kraft der Zirbe“. Am Tag des Apfels erhielten alle Kinder der Spielgruppe und des Kindergartens einen gesunden Apfel von der Gemeinde.

2016

Im Mai 2016 fand eine Gartenführung mit Clemens Enthofer bei den Kreuzschwestern in Hall zum Thema „Garteln im Kloster“ statt. Bei der Jahreshauptversammlung 2016 gab es eine Lesung von Günther Lieder.

2017

Im Mai 2017 erfreute uns Rupert Mayr mit einem Impulsvortrag in der Volksschule mit dem Thema „Ideen und Gestaltungsvorschläge für den Schulgarten“. Beim gelungenen Vereinsausflug vom 17. und 18. 6. 2017 zum Bodensee, mit Besuch der Insel Reichenau und Konstanz, waren 50 Teilnehmer dabei. Auch das Maipfeiferschnitzen war mit 20 Teilnehmern sehr gut besucht und der Schnapsbrennkurs verzeichnete 14 Teilnehmer. Bei der Jahreshauptversammlung 2017 referierte Martin Ennemoser zum Thema „Ohne Biene kein Obst“. Der Imkerverein lud zur Honigverkostung ein.

2018

Im Juni 2018 fand der TOG im Garten der Familie Seewald Moni und Karl statt. Beim Vereinsausflug in den Pfaffenwinkel stand der Besuch von idyllischen Gartenanlagen, der Wieskirche und eine Bierverskostung in Murnau am Staffelsee am Programm. Im Schulgarten wurden die Sträucher beim Zaun zur Straße von Christa und Karl zusammen mit Schülern gepflanzt. Im Juli erfolgte der Bau der Freiluftklasse laut Plan von Reinhard durch die Gemeindearbeiter Ernst und Patrick. Dieses Jahr herrschte Vollbetrieb im Presslokal, ein dickes Lob für die gute Einteilungs- und Organisationsarbeit der Presslokalverantwortlichen und ebenso an die fleißigen Helfer im Presslokal! Ein Gartenhoangart führte uns zu den Familien Hittmeir und Somavilla in Telfes. Im März fand ein Sensorikkurs mit Ulrich Zeni statt. Martin Bramböck hielt in der Volksschule den Vortrag „Bau von Nisthilfen“ und diese Wildbienenhotels wurden mit den Schülern gemeinsam gebaut. Die Gemeindearbeiter stellten im Schulgarten ein großes

Vereinsgeschehen Chronik



Vereinsgeschehen Chronik



Wildbienenhotel auf. Karl und Christa pflanzten Weidenstecklinge für einen Weidenzaun als Sonnen- und Windschutz hinter der Freiluftklasse, auch Baumstämme für ein Mikado wurden von Wolfgang Reinisch verschraubt, sie sollten die Pausengestaltung beleben.

2019

Ein Vortrag über Neophyten im Mai 2019 und dazu ein Feldtag im Juni mit Mathias Karadar von „Natur im Garten“ waren aufschlussreich und gut besucht. In diesem Jahr wurde der Boden des Presslokal erneuert, auch die elektrischen Anlagen wurden auf den neuesten Stand gebracht. Pflanzung einer Linde im Schulgarten mit den VS Kindern, Reinhard, Christa und Karl. Zusammenarbeit des OGV mit dem Netzwerk St. Josef: Es wurden in Kooperation 3 Hochbeete zusammengebaut und aufgestellt. Der OGV bepflanzte auch die Böschung im VS-Garten mit spendierten Blumen und Sträuchern. Das Seminar „Trinkfertig machen von Destillaten“ mit Ullrich Zeni im Jänner war gut besucht.

2020 Coronakrise

Wegen der Corona-Krise mussten im Jahr 2020 und 2021 ein Großteil der Veranstaltungen abgesagt werden, auch der Vereinsausflug wurde verschoben. Die Betriebsbesichtigung der Obstanlage von Regula Imhof in Raitis fand im Juli statt, bei der Führung durch die Glashäuser und das Außengelände im botanischen Garten im August nahmen zahlreiche Interessierte teil.

2021

Ab 2021 wird der Streifen beim Krünes nicht mehr mit Blumen bepflanzt. Eine Gruppe des OGVs übernimmt die Pflegearbeiten der Blumeninseln im Sommer, die Lavendelinsel bei der Dorfeinfahrt wird zur Wildblumenwiese umgearbeitet. Anlässlich des 100 jährigen Jubiläums wird bei der Dorfeinfahrt vor dem Stein das „Miederer Wappen“ aus Blech, bepflanzt mit Blumen, aufgestellt. Der OGV schenkt der VS 8 Apfelbäume, Martin pflanzt diese Spindelbäume gemeinsam mit VS-Schülern. Im Herbst wurde bei diesen Bäumen dann bereits ein Baumschnittkurs mit Ossi Thaler organisiert. Das Erdäpfelsetzen mit einer VS-Klasse organisierte wiederum Martin. Die Obstanlage von Daniela Haas in Telfes wurde besichtigt. Der Erweiterungsbau beim Feuerwehrhaus bringt nach den Plänen von Engl Reinhard auch dem OGV zusätzlichen Raum als Lager. Beim Bau waren auch Ausschussmitglieder fleißig mit dabei. Bei der Landesobstausstellung im Herbst beteiligte sich auch der OGV mit Obst seiner Mitglieder. Von der Gemeinde Mieders und der Mithilfe des OGV wurden 13 große Bäume auf öffentlichem Grund gepflanzt. Die 100 Jahrfeier wurde wegen der Coronabeschränkungen um 1 Jahr verschoben.

Vereinsgeschehen Chronik



2022

2022 besuchten einige Interessierte den Schnapsbrenner Anton Rogl in Fulpmes. Im Schulgarten wurde ein einfacher Komposter aufgestellt, um Gartenabfälle, Jausen- reste, Fallobst, etc. zu Gartenerde umzuwandeln. Eine runde Bank um die Linde im Schulgarten wurde aufgestellt. Eine Briefwahl wurde durchgeführt, die reguläre Jahreshauptversammlung wird am Ende des Jahres stattfinden.

Anzeige

Thomas Ruech
BAU & MÖBELTISCHLEREI

6142 Mieders · Silbergasse 4 · Tel. 05225/62524 · tischlerei.ruech@gmail.com

Der „Sound of Summer“ in der Gärtnerei Jägerbauer

Wenn Sie Ihren Garten fit für die nächste Sommersaison machen wollen, sind Sie bei der Gärtnerei Jägerbauer genau richtig.

Ob Beet- und Balkonpflanzen, Frischgemüse, Hochzeits- und Trauerfloristik, Kräuter oder Gemüsejungpflanzen: Bei der Gärtnerei Jägerbauer in Innsbruck finden Sie alles für Haus und Garten. Seit knapp einem Jahrhundert besteht die Gärtnerei Jägerbauer und genießt großes Ansehen. Der Familienbetrieb wird in der dritten Generation geführt; Christian Jägerbauer und Ruth Lunger leiten die Geschicke der Gärtnerei.

Große Auswahl

Auf 3.000 m² Gewächshausfläche und 9.000 m² Freilandfläche werden Pflanzen sowie Gemüse in der Region produziert. Besonders im Frühjahr ist die Auswahl an Garten- und Balkonpflanzen riesig und bietet unzählige Ideen für die eigene Gartengestaltung. Lassen Sie sich am besten von unseren erfahrenen Gärtnern beraten, die besonders im Bereich der Balkon- und Beetpflanzen Spezialisten sind. Außerdem gibt



Machen Sie Ihren Garten zu etwas ganz Besonderem – die Profis der Gärtnerei Jägerbauer helfen gerne dabei.

Foto: Jägerbauer

es eine riesige Auswahl an Kräutern und verschiedensten Gemüsepflanzen.

Ökologisch und natürlich

Nachhaltigkeit wird in der Gärtnerei Jägerbauer großgeschrieben – zur Bekämpfung von Schädlingen setzt der Betrieb auf den Einsatz von Nützlingen, außerdem ist die Gärtnerei Mitgliedsbetrieb bei den Qualität Tirol Gärtnern. In unserer Gemüseabteilung

erhalten Sie stets frisches Gemüse von bester Qualität.

Bei der Gärtnerei Jägerbauer gibt es exklusiv den Tiroler Schafwolldünger, ein reiner Naturdünger, der zu 100 % aus Tiroler Schafwolle hergestellt wird. Auch einzigartige Blumensträuße, Hochzeitsdekors, Trauerbindereien usw. können nach den Wünschen der Kunden angefertigt werden.

WERBUNG



Beet- und Balkonpflanzen, Frischgemüse, Trauer- und Hochzeitsfloristik

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8-18 Uhr, Samstag 8-16 Uhr

Dr. Stumpf-Straße 115 · 6020 Innsbruck

Telefon: 0512-285778

info@jaegerbauer.at

www.jaegerbauer.at

Höhepunkte aus dem Vereinsleben

1974-2022

Der Widumgarten 2003 bis 2016



Die Widumhäuserinnen hatten den Pfarrgarten früher schon immer genutzt, um Blumen für die Kirche und Gemüse zu produzieren. Allerdings verwaahrloste dieser Garten danach. Der Widumgarten Mieders erwachte wieder aus seinem Dornröschenschlaf im Herbst 2003, als ein Firmlingsprojekt die Wiederbelebung und Neugestaltung ausgewählt hatte. Begonnen wurde mit einer Kräuterspirale als zentrales Element im Garten und nach und nach konnte ein kleines Paradies für Kinder, Jugendliche und die interessierte Bevölkerung geschaffen werden. Alte Pflanzungen wurden erhalten, es wurde viel gejätet, gepflanzt und im Laufe der kommenden Jahre entstanden einige Bereiche, die als Schaugarten, aber auch als Naschgarten (Marille, Birne, Beeren,...)

besucht werden konnten, z.B. das Rosengartl mit verschiedensten Begleitpflanzen, der Wohlfühlplatz mit dem Sprudelstein (Projekt der Firmlingsgruppe 2007), das biblische Garteneck rund um den Weinstock. Der undurchlässige Zaun, der früher vor neugierigen Blicken und Besuchern abgeschirmt hatte, wich der Einladung, dieses besondere Platzl am Fuße des Kalvarienberges, am plätschernden Dorfbach und vor der imposanten Kulisse der Serles, zu besuchen. Eine Sitzgruppe entstand beim Votivbild, ebenso kleine Holzbänke für die Kinder. Junge Obstbäume wurden gepflanzt, neue Sträucher und Blumenrabatte veränderten das Aussehen des Gartens. Blumen konnten als Kirchenschmuck genutzt werden sowie für den Erntedankwagen und für die Kräuter-

büschl am 15. August, dem „Hohen Frauentag“. Samen, Pflanzen und Stecklinge wurden zur Weitergabe verwendet, die Äpfel zu Saft gepresst.

Kurse des OGV im Widumgarten: Obstbaum-, Sträucher und Rosenschnittkurs, Vortrag Beeren, Workshops zum Thema Kräuter- und Kräuterverarbeitung, Beteiligung bei den Pfarrcafes. Die Um- und Neugestaltung des Pfarrhauses und des Widumgartens begann im Juni 2016. Der OGV hat die Betreuung und Gestaltung des Widumgartens zurückgelegt. Beim „Blumen-Kräuter-Sträucher-Pflanzen Markt“ wurde vieles weitergegeben, auch in die Dorfbepflanzung wurde einiges integriert. Der Erlös von € 400,- konnte dem Vinzenzverein Mieders als Spende übergeben werden.

Anzeige

Anzeige

SMS
Spenglerei Markus Schwab GmbH
www.smsdach.at

HOTEL-RESTAURANT ***
Bergkranz
Wir freuen uns auf Ihre Familien-, Betriebs- oder Weihnachtsfeier!

Gartenhoangart – Sommerfeste des OGV

Am **29. 06. 2007** haben wir im Widumgarten zum ersten „Gartenhoangart“ geladen. Die „Schlosserhofbuam“ spielten auf und bei Bowle, Brennesselsuppe und Gegrilltem fand der kühle Abend seinen Ausklang im

Pfarrsaal. Das zweite Gartenfest fand am 26. Juni 2010 im Widumgarten statt. Es gab regionale, kulinarische Spezialitäten, verfeinert mit Kräutern aus dem Pfarrgarten, der Volkstanzkreis Stubai zeigte Tänze zum Mitmachen, anschließend spielte die Miederer Tanzmusik „die Aushaltigen“

auf. Beim Gartenfest 2013 im Widumgarten konnten wir den Mostsommelier Manfred Lungenschmid begrüßen, der seine prämierten Mostspezialitäten präsentierte, zusätzlich gab es einen Rebenschnittkurs. Traditionellerweise unterhielten die „Aushaltigen“ bei kulinarischen Schmankerln.



Tag der offenen Gartentür

Wir haben bei der tirolweiten Veranstaltung des Landesverbandes dreimal teilgenommen und den Widumgarten zweimal präsentiert.

Am **28.06.2009** stand die Einladung zum Besuch des Gartens unter dem Motto „Schauen-informieren-Ideen holen“, Kaffee, Kuchen, Brote und Getränke wurden im

Pfarrsaal angeboten, die Jungunternehmer von „naturidea“ zeigten ihr Baumelhaus-Modell.

Am **21.06.2015** wurde der Widumgarten als „Schau- und Kräutergarten des OGV Mieders“ gezeigt, zusätzlich haben wir ein buntes kulturelles Rahmenprogramm zusammengestellt: Gottesdienst, Jazz und Pop von „acoustic lounge“ feat mit

Stefanie Fettner, Skulpturen von Helmut Reinisch, Fotoausstellung und Dokumentation über die Geschichte des Miederer Widums. Kiachl wurden von den Bäuerinnen angeboten.

Am **17.6.2018** hatten Moni und Karl Seewald (Ausschussmitglied des OGV Mieders) ihren Garten für Besucher aus Nah und Fern geöffnet.



Tag der offenen Gartentür





Anzeige

TROPPACHER



HEIZEN & TANKEN **SCHALLER**

*Ihr **Tiroler** Energieversorger!*

📍 Alpenstraße 1 · 6111 Volders
 ☎ +43 5224 9090 ✉ verkauf@troppacher.at

www.troppacher.at

Anzeige

Team BIO Hof PRODUKTE

bio mehl & getreide
 Dinkel, Roggen und Weizen als Korn oder auf
 Anfrage zu Vollkornmehl gemahlen

bio kartoffeln
 Verschiedene Sorten von fest kochend bis mehlig

bio fleisch
 Mischpakete vom Charolais Jungrind
 und vom Weideschwein

bio eier
 Unsere StubEier von glücklichen Hühnern aus
 Freilandhaltung





Kontakt: Melanie Hammer +43 664 3809163

Anzeige



SPATZIER KG

INSTALLATIONEN · ALTERNATIVENERGIE

A · Gewerbepark 5a, 6142 Mieders
T · 0676 / 844 712 100
E · office@spatzier.tirol

www.spatzier.tirol

Quo vadis

Ein Team des OGV-Ausschusses und ehrenamtliche Helferinnen gestalten seit 2013 die Labestation der alljährlich im Juni stattfindenden **Pilgerwanderung „Quo Vadis“**. Diese wird in Form einer modernen Wallfahrt durchgeführt, in Erinnerung an Bischof Reinhold

Stecher, der unzählige Male mitten in der Nacht von seiner Wohnung am Domplatz zum Kloster Maria Waldrast aufgebrochen ist.

Die Labestation wurde normalerweise im Widumgarten aufgebaut, 2016 und 2017 war sie in Becken's Garten untergebracht. Die

Gemeinde und die ehrenamtlichen Helfer unterstützen zusätzlich mit einer Spende die initiierten Hilfsprojekte der Pilgerwanderung.



Anzeige

WERNER HUTER
INSTALLATIONEN
GAS WASSER BAD HEIZUNG

6142 MIEDERS PORZENS 1
0676 4466770
huter.huwe@gmail.com

Lehre mich, ich werde vergessen, zeige mir, ich werde mich erinnern, beteilige mich, ich werde begreifen.

Konfuzius, * 551 v.Chr.chin.Philosoph

Volksschulgarten "alt"

Unter dieses Motto haben wir unseren Einsatz und unsere Beteiligung für die **Anlage und Pflege eines Schulgartens** gesehen. Für die Schüler ist das Mitarbeiten, Kennenlernen, Pflegen und Verantwortlichsein für ihre Pflanzen und Blumen **„Schule fürs Leben“**.

Im kleinen Garten hinter der „alten“ Volksschule Mieders wurde ab dem Frühjahr 2004 mit der **Umgestaltung** begonnen. Ein abgegrenzter Gartenbereich für Gemüsebeete wie auch einige Beete und Rabatte für Blumen, Kräuter und Ziersträucher wurden angelegt.

Dank der Unterstützung von Frau VS-Direktorin **Gerda Driendl** und ihrem **Lehrkörper** wurden in den darauffolgenden Jahren Erdäpfel verschiedenster Sorten und Farben gesetzt, verschiedene Gemüse gesät und gepflanzt, Monstranzbohnen gezüchtet und verschiedene Beerensträucher gesetzt.

2006 pflanzten wir einen ersten Apfelbaum mit den Schülern, weitere Obstbaumpflanzungen folgten. Den Schülern wurden auch die verschiedenen Schnitt- und Pflegemaßnahmen bei den Obstbäumen gezeigt. 2008 starteten wir einen **Getreideversuch „1000-fache Kornvermehrung“** im Schulgarten nach dem Vorbild von Rupert Mayr: Aussaat von Original Saatgut alter Getreidesorten im Herbst 2008, nur Weizen und Dinkel hatten sich gut entwickelt. Im Frühjahr wurden vereinzelte **Jungpflänzchen** in Rillen gepflanzt und **Roggenjungpflanzen** nachgesetzt sowie **Inkarnatklie** zwischen die Reihen gesät. Bei der Zählung der Bestockung war es das Ziel, herauszufinden, wie viele Halme bzw. Getreidekörner sich aus einem Samenkörner entwickelt hatten. Die Besichtigung der Sternmühle in Mieders bei Familie Salchner ergänzte das

Verständnis für den **„Weg vom Korn zum Brot“**.

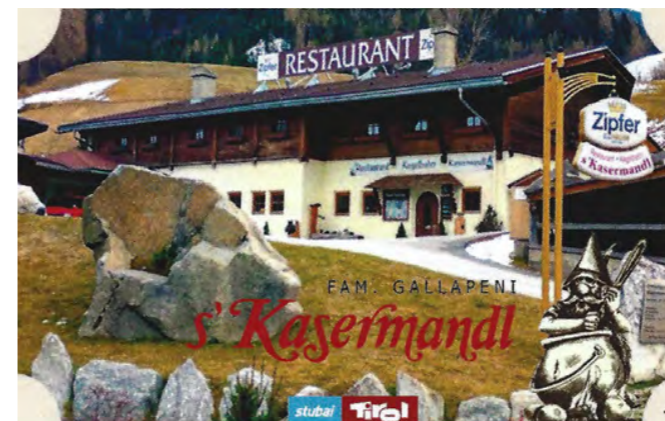
Die Apfelernte (aus dem Widumgarten) und das anschließende Apfelsaftpressen im Presslokal des OGV war für alle Kinder immer wieder spannend und der gewonnene Saft wohlschmeckend.

2011 wurden mit Schmoller Hans **Wildbienenhotels** gebastelt und im Schulgarten aufgehängt.

Die geernteten Erdäpfel wurden oftmals im Herbst als **„Schelfeler“** gekocht und bei Schönwetter im Garten verspeist.

Leider wurde der Kürbis für den Wettbewerb 2015 **aus dem Schulgarten gestohlen**, jedoch erreichte unser größter Kürbis mit 45,81 kg beim Wettbewerb 2017 in der Gruppenwertung den 4.Platz. Daraus konnte dann eine gute Suppe gekocht werden.

Anzeige



RESTAURANT
 IN MIEDERS MIT KEGELBAHN

Obere Gasse 14, 6142 Mieders | kasermandl@mieders.at
 www.kasermandl.at | 0043-5225-62668

Volksschulgarten "neu"

Mit der **Eröffnung der neuen Volksschule 2017** wurden wir eingebunden in die Ideenfindung für die Gestaltung des neuen Schulgartenareals. **Rupert Mayr und Maria Siegl** vom Landesverband gaben Anregungen für die Gestaltung und auch die Schüler wurden befragt zu ihrem Wunsch-Schulgarten.

Danach wurde die Böschung mit allerlei **spendierten Stauden** bepflanzt, Beeresträucher und Stauden vom alten Schulgarten fanden hier einen neuen Platz. Beim Zaun zur Straße wurden Gehölze und Rosensträucher gesetzt.

Eine **Geländemodellierung mit abgestuften Hang** wurde gemacht, ein Baumstammkado, größere Steine zum Klettern und viel Freiraum wurden geschaffen. Ein Holzzaun wurde von den VS – Schülern bemalt und aufgestellt.

Im neuen Schulacker wurden **5 verschiedene Sorten Erdäpfel** gesetzt, und es gab im Herbst wieder das beliebte Schelfeleressen in der Schule. Im kleinen Hochbeet und in einer Gemüsepyramide konnten Kräuter gepflanzt werden.

Im Frühjahr 2019 startete das Projekt „Freiluftklassenzimmer“, eine Sitzarena aus großen Steinen und einem Weidenzaun dahinter. Karl Seewald war der Initiator und er pflanzte mit Christa Ruech und den Schülern Weidenstecklinge. In den darauffolgenden Jahren wurden diese geflochten, geschnitten und gebunden, um ein dichtes Pflanzwerk zu erzielen.

Die Gemeindearbeiter stellten ein großes **Wildbienenhotel** auf, die Volksschüler ein kleineres. Die Befüllung machten sie nach den Vorgaben eines Vortrages.

Im Juni 2019 pflanzten Kinder der 1. Kl. VS zusammen mit dem OGV und Vizebgm. Reinhard Engl einen **Lindenbaum**, welcher von der

Gemeinde spendiert wurde. Er ist ein Sinnbild für die Gemeinschaft, für Gerechtigkeit, Liebe, Frieden und Heimat.

Mit den Betreuern und Bewohnern des Netzwerkes St. Josef und der Gemeinde haben wir im Oktober desselben Jahres **3 Hochbeete** am Platz beim sozialen Wohnpark gebaut. Die Bepflanzung wird durch die Klienten des Netzwerkes gemacht und die weiterverarbeiteten Kräuter und Gemüse sollen verkauft werden.

Pflanzung eines Birnenbaumes im Schulgarten im April 2020

Unter dem Motto „**Obstbaumvielfalt** im Schulgarten“ setzte Martin Salchner im Frühjahr 2021 mit den Schülern der 2.Klasse zusammen **6 verschiedene Apfelbäume** und einen **Birnenbaum** in Form einer Spindelanlage. Der OGV hat diese Bäume der VS spendiert.

Die Pflege der bestehenden alten **Obstbäume** (Charlmanovsky, Odenwälder Brünnerling) und eines Pflaumenbaumes hat der OGV übernommen, das gewonnene Obst wird zur Apfelsaftgewinnung für die Schulkinder genutzt.

Aktuell werden im Schulgarten jährlich **Erdäpfel** (Saatkartoffel vom Team Biohof) mit den Kindern der 1. Klasse VS angebaut, im neuen **Hochbeet** und in der **Gemüsepyramide** wachsen verschiedenes **Gemüse und Kräuter**. Die **Beeren** gedeihen und stehen als Naschfrüchte zur Verfügung.

Die Aufstellung eines **Komposters** erfolgte im Frühjahr 2022, er soll im Laufe des Jahres befüllt werden.

Wir vom OGV unterstützen die Lehrkräfte in der VS bei verschiedenen **Gartenprojekten** und hoffen dadurch, die Kinder für die Vorgänge in der Natur und im Garten begeistern zu können.



“Der **Obstbau** ist die Poesie der **Landwirtschaft**”

Korbinian Aigner



Entwicklung des Presslokals zu einer modernen Obstverarbeitungsanlage



Die erste Obstpresse befand sich am **Bauernhof Pranger** bei Anton Seewald im Keller der „Schupfe“. Die Presse musste mit Muskelkraft betrieben werden, 2 Mann waren dazu notwendig. Der Apfelsaft wurde nach Hause mitgenommen, auf ca. **80 Grad erhitzt** und dann in Flaschen abgefüllt, als Verschluss dienten meistens Mostkappen.

Eine Schnapsbrennerei gab es damals nur in einem Nebengebäude des „**Hotel Lärchenhof**“ (Beck Hans). Man arbeitete bereits mit einem doppelwandigen, mit Öl gefülltem Brennkessel. Jahre später hat diesen der OGV übernommen.

Die alte noch händisch betriebene Most- bzw. Apfelsaftpresse wurde 1999 verschenkt.

1974 übernahm der OGV unter Obmann Ferdinand Viertler das alte Lokal der Milchgenossenschaft Mieders im alten Gemeindehaus. Es war notwendig, das Lokal neu zu elektrifizieren, die Wasserleitungen und die Gasanlage zu erneuern und alles zu verfliesen. Eine neue Obstpresse von VORAN wurde angekauft

(1992 war dafür eine Investition von ca. ös 70.000,- notwendig), der gepresste Apfelsaft musste noch immer zu Hause erhitzt werden. Auch die Schnapsbrennerei befand sich dort.

Unter Obmann Friedl Hofer stellte der OGV 2001 ein Ansuchen, um **im neuen Feuerwehrhaus** einen Raum als Press- und Schnapsbrennlokal zu bekommen. Der Apfelsaft musste zu dieser Zeit noch mittels Gashockerkochern erhitzt (Flüssiggas-Flaschen) und dann in verschiedene Flaschen abgefüllt werden.

Die **lange Aufheizzeit** - für 100 lt ca. 90 Minuten - und die Problematik bei der hygienischen Abfüllung waren die Hauptgründe für die Anschaffung einer leistungsfähigen Pasteurierungsanlage und eines Dosierautomaten für die **bag-in-box-Abfüllung**, welche mit Erdgas betrieben werden konnte, der Anschluss an das Erdgasnetz war ja bereits 2006/2007 hergestellt worden. **Die Inbetriebnahme der Anlage erfolgte im Herbst 2008.**

Die Investitionen hatten sich bereits im ersten Jahr der Inbetriebnahme sehr gut bewährt,

was sich auch besonders durch die **verarbeitete Obstmenge** zeigte. Bis 2007 wurden im Jahr durchschnittlich ca. **3.000 lt - 6.000 lt Saft** verarbeitet, im Jahr 2008 schon ca. **13.000 lt**.

Die Eingangstür erhielt ein Logo, eine Anschlagtafel und Stellagen ergänzten das neue Lokal.

Es folgte ein **Erweiterungsbau** hinter dem Presslokal im Jahr 2012, welcher als Lager konzipiert war und von den Schnapsbrennern genutzt wurde. Durch einen eigenen Kamin für den Brennkessel konnte in beiden Räumen zeitlich unabhängig voneinander gearbeitet werden. **Die Gemeinde unterstützte den Bau mit ca. € 20.000,-** - die feierliche Einweihung erfolgte am 23.11.2012.

Ab 2014 konnte der Verein auch eine **moderne und leistungsfähige Hydropresse** den Vereinsmitgliedern für die Verarbeitung ihrer **Beeren und Trauben** anbieten.

2019 standen einige **Renovierungs- und Verbesserungsarbeiten** im Presslokal an, es wurde ein feuchtigkeitsraumbeständiger

Boden verlegt, neue Rigole und eine neue Beleuchtung eingebaut. Seit 2 Jahren gibt es eine eigene Telefonnummer für die einfachere Abwicklung und Einteilung der Termine fürs Apfelsaftpressen. Die Schnapsbrenner können seitdem ein modernes **Alkoholmessgerät** nutzen.

2021 konnte durch die Initiative von Engl Reinhard (Ausschussmitglied) unser Presslokal im Zuge des Umbaus im Feuerwehrhaus mit einem zusätzlichen Raum erweitert werden. Dieser dient nun als Lagerraum für die Vorräte und Geräte, welche zuvor im Feuerwehrhaus deponiert waren.

Der Verein ist jetzt in der Lage, das von den Vereinsmitgliedern angelieferte Obst mit modernen Gerätschaften **schonend, hygienisch und schnell** zu verarbeiten. Mit Hilfe ehrenamtlicher Mitarbeiter wird die Obstpresse, die Pasteurisierung und die Abfüllung in „bag-in-box“ nach vorheriger Vereinbarung erledigt.

Vom Obst zum Schnaps

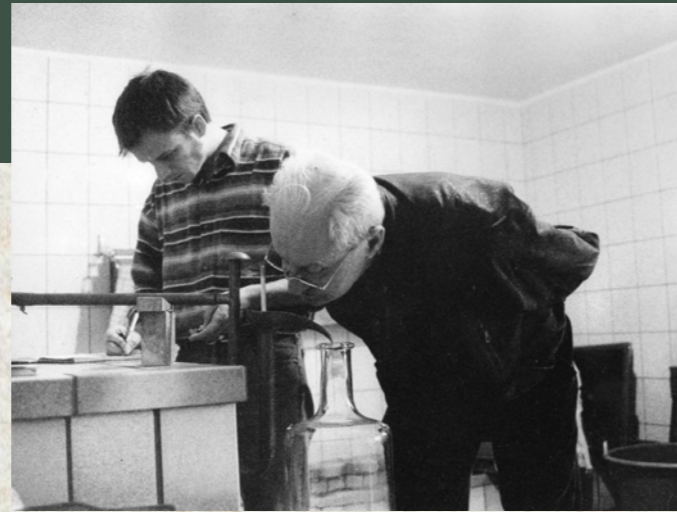


Schnapsbrennen hat in Mieders eine lange Tradition. Es ist tirolweit eine Besonderheit, dass der Verein Besitzer einer Schnapsbrennanlage ist. Wir fördern diese gute und hochwertige Veredlungsmöglichkeit des Obstes aus unseren Obstgärten.

Das beginnt schon bei der Pflege der Obstkulturen und der Auswahl des geeigneten Obstes, weiters beim Erleben des gesamten Gär- und Brennvorganges sowie der individuellen Gestaltung des Flaschenetikettes.

Im Frühjahr 2008 leitete Dr. Hans Madritsch einen Schnapsbrennkurs.

Zum Auffrischen der Kenntnisse für die bereits erfahrenen Brenner und ein Muss für Neueinsteiger haben wir 2012 und 2017 jeweils 3-teilige Schnapsbrennseminare mit dem Experten Ing. Ulrich Zeni durchgeführt. Bei den Kursen konnte Theorie und Praxis des Schnapsbrennens mit dem vereinseigenen Brenngerät gelernt werden. Ein Sensorikurs 2019 schulte unsere Sinne für das Unterscheiden von edlen und fehlerhaften Bränden. Der Verein verfügt auch über ein modernes Alkoholmessgerät.



Anzeige



gratuliert recht herzlich zum
100-Jahr-Jubiläum des OGV Mieders!

Wir wünschen viel Spaß bei der Veranstaltung
& freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



GUTSCHEIN

Schneiden Sie diesen Teil aus & Sie erhalten

- 15% auf Gartengeräte
- 10% auf elektrobetriebene Gartengeräte
- 5% auf benzinbetriebene Gartengeräte

im **STUBAI** Fachgeschäft in Fulpmes!


75 Jahre

RAGG
GmbH

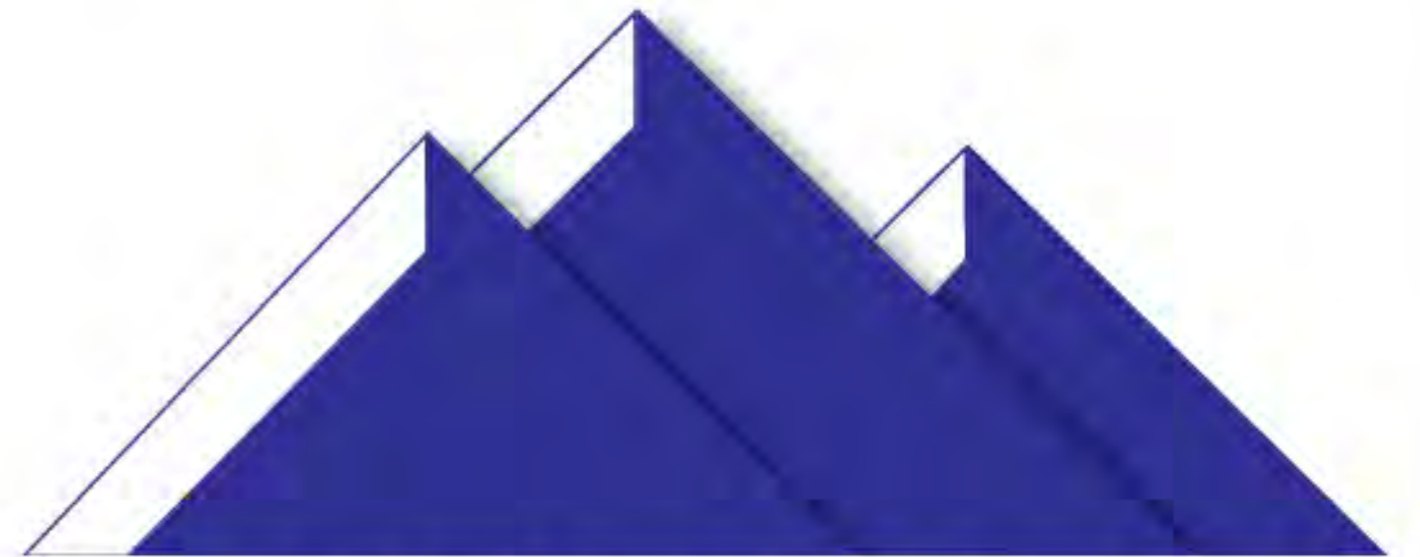
Wir  Metall



Wir kaufen Schrott, Alu, Niro, Kabel- & Kupferabfälle u.v.m.
Containerdienst für Schrott, Abfall, Altholz & Bauschutt.
Unsere Außendienstmitarbeiter beraten Sie gerne vor Ort.
Container-Dienst auf Bestellung.

 | ragg.at | 05223/52192-0
Obere Lend 45, 6060 Hall in Tirol

Anzeige



APOTHEKE ZUR SERLES

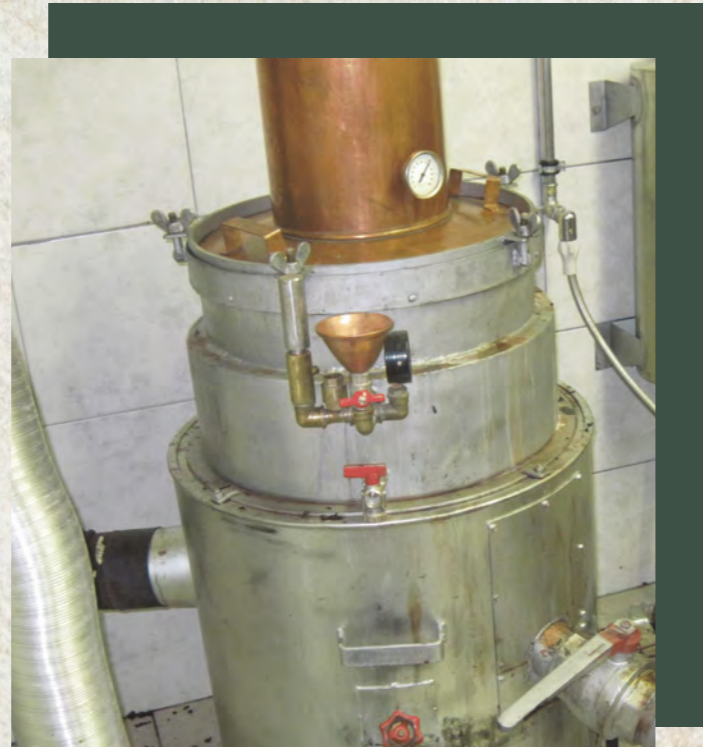


Mag. pharm. Elisabeth Wolf KG 6142 Mieders Schmelzgasse 2
Tel. 05225/63030 office@apothekezurserles.at www.apothekezurserles.at

Anzeige

Einige Anekdoten zur Schnapsbrennerei, erzählt von Ferdinand Viertler:

Im Schnapsbrennlokal haben sich die Schnapsbrenner zu einer Nachfeier getroffen: Waldaufseher Gerhart Eberl war der Brenner. Er organisierte Speck, Käse, Brot und viel Schnaps. Bei dieser Veranstaltung war auch Alt-Bgm. Ernst Leitgeb anwesend. Wir in der Runde (Viertler Ferdl – Brenner, Hammer Franz, Reinisch Philipp...) jammerten, dass die Brennanlage mit Gasflaschen viel zu teuer kommt. Nach einigen Runden Schnaps erklärte Bgm. Leitgeb, dass wir das sofort regeln werden. Die Gemeinde Mieders bezahlte den Anschluss für das Erdgas. Man sieht, dass bei einem fröhlichen Gelage die besten Beschlüsse ohne Gemeinderat zustande kommen können, die Feier hatte noch Stunden gedauert bis alle mit Kopfweh nach Hause gegangen sind.



Beim Schnapsbrennen da kann man was erleben. Ein Bauer aus Mieders brannte den ganzen Tag Schnaps – natürlich musste man den Vorlauf kontrollieren und den Mittellauf kosten. Er kostete wahrscheinlich zu viel. Als ich, Ferdl, ihn gegen 17 Uhr besuchte, war er sehr gut aufgelegt. Er sollte die Kühe im Stall melken. Leider war er nicht mehr in der Lage und rief daher seine Frau an, dass sie heute das Vieh versorgen möge. „Schnaps sei besser als Milch“.

Eine Frau aus Baumkirchen brannte Schnaps. Sie hatte den Brennkurs bei uns in Mieders besucht. Aber sie hatte nicht alles verstanden. Stangler Franz hat ihr geholfen und den Kessel aufgefuehrt, im Anschluss

daran ging er Skifahren. Um ca. 10 Uhr ging ich, Ferdl, beim Schnapsbrennlokal vorbei und schaute hinein. Die Frau war außer sich, das ganze Lokal voll Dampf und kein Schnaps. Sie hatte leider vergessen, bei der Wasserkühlung den Wasserhahn aufzudrehen. Ich habe für sie das Problem behoben, bekam einen großen Dank und erklärte ihr, dass man aus Wasserdampf keinen Schnaps erzeugen könne.

Unser Ziel ist es mit der Natur zu arbeiten. Dafür verwenden wir regionale Bäume und arbeiten mit heimischen Firmen zusammen. Wir schaffen begehbare Kunst für groß und klein.

naturIDEA
MIT DER NATUR PLANEN

Wir beleben die Plätze und erschaffen dadurch einzigartige und unvergessliche Erlebnisswelten.

Aktion zur Pflanzung von Obstbäumen

Der OGV und seine Mitglieder haben in den letzten Jahrzehnten mit dem Pflanzen von Obstbäumen und der Anlage von Obstgärten einen wichtigen Beitrag zur Schaffung und Erhaltung unseres regionaltypischen Lebensraumes geleistet. Obst aus unseren Hausgärten in naturbelassener Qualität ist ein wichtiger Bestandteil unserer Ernährung, ein Genuss in verarbeiteter Form als Saft.

Für die Obstversorgung in kleinen Gärten werden oft Spindelbäume gewählt, weil diese Bäume ohne große Leiter leichter gepflegt und geerntet werden können.

Durch die Beschäftigung mit dem Anlegen, Gestalten und der Pflege des Obstgartens erfahren wir ein Mehr an Lebensqualität.

Bei den größtenteils geförderten Obstbaumpflanzaktionen vom Landesverband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine wurden in den letzten 25 Jahren mehr als 300 Bäume unterschiedlichster Wuchsform und Sorte bestellt und gepflanzt.

Der OGV initiierte in den Jahren 2010 und 2012 gemeinsam mit dem SV Raika Mieders (Sektion Fußball-Nachwuchs), VS Mieders und der Lebenshilfe Mieders die Anlage eines Obstangers im Bereich des Kunstrasenplatzes und hinter dem Fußballplatz in Mieders. Alte Apfelbaumsorten wurden ausgewählt und gemeinsam gepflanzt. Diese Anlage konnte für Schnittkurse sehr gut genutzt werden. Allerdings haben die Bäume auch vielfach Schaden erlitten, sei es durch Schädlinge, Schneedruck, Wühlmäuse, Frost, Trockenheit oder Fraß von Wildtieren. Mit Neupflanzungen und Nachsetzen wurde einiges ergänzt, mit „Spezialanstrich aus Kuhfladen, Steinmehl und Milch“ (Rupert Mayr's Rezept) versucht, einzelne Bäume zu retten, die dann auch im Frühjahr wieder ausgetrieben haben.



„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“

- soll Martin Luther gesagt haben.



Anzeige

TISCHLEREI
JENEWEIN
HOLZ . WOHNEN . LEBEN

Tischlerei Jenewein
Gewerbepark 9, 6142 Mieders
Tel.: +43 (0) 5225 6990
E-Mail: info@tischlerei-jenewein.at

actual
FENSTER | TÜREN | SONNENSCHUTZ
Wie der Name schon sagt

KÜCHEN . MÖBEL . TÜREN . FENSTER




Meine Wohnung mag alt sein. Aber sie ist actualer als deine.
Ich bin actualist.






Anzeige



METABOLIC TYPING Kompetenzzentrum
--- nach William L. WOLCOTT ---

Neue Lebenskraft durch typgerechte Ernährung

Was soll ich essen? Was ist gesund?

EINE Antwort gibt es nicht - **DEINE** Lösung gibt es schon!

Dein Stoffwechsel ist so einzigartig wie dein Fingerabdruck und deine DNA.
Lerne deinen **Stoffwechseltyp** kennen und gib deinem Körper, was er wirklich braucht!

www.metabolic-typing-zentrum.com

Mithilfe bei der Dorfbepflanzung



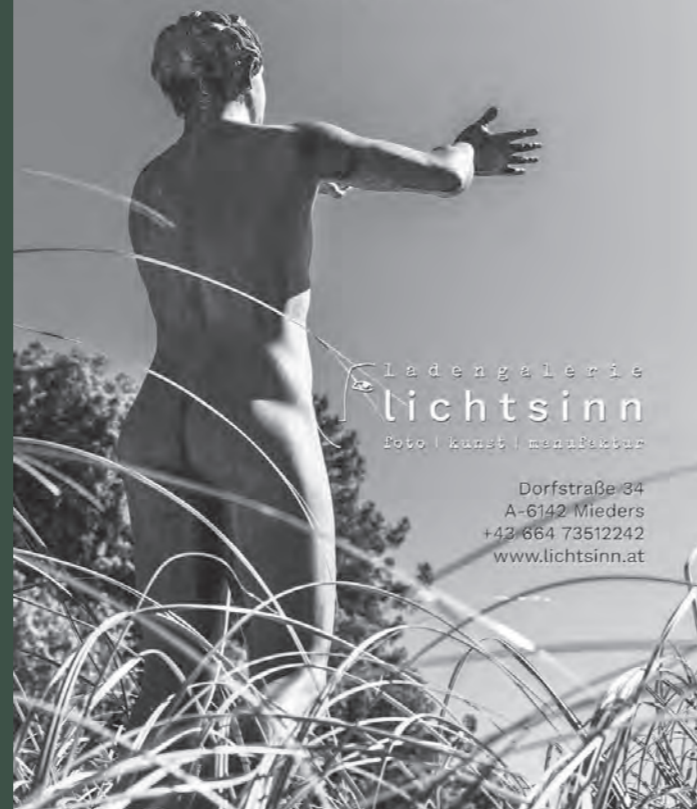
Ab 1994 ist die tatkräftige Mitarbeit des OGV bei der Ortsbildgestaltung und Dorfverschönerung, gemeinsam mit dem Tourismusverband, ein großes Anliegen. Damals wurde die Ortseinfahrt von Mieders neu gestaltet, der Blumenstreifen vor dem Feuerwehrhaus neu angelegt, sowie rund um den Dorfbrunnen eine Bepflanzung gemacht.

Der OGV wählte in den letzten Jahren die Bepflanzung der Beete und Rabatte aus und half maßgeblich beim Setzen der Blumen und Stauden, sowie deren Gestaltung und Pflege.

Einen aktuellen Akzent setzten wir mit dem Anlegen einer Wildblumenwiese am Ortseingang (anstatt der Lavendelinsel). Seit 2021 ziert das Miederer Wappen aus Metall die Anlage bei der Ortseinfahrt. Seit heuer verschönern zwei neue Blumenbeete den Vorplatz beim ehemaligen Gasthof Kreuter.

Anzeige

Ein Leben ohne Kunst ist wie
ein Garten ohne Blumen



Ladengalerie
lichtsinn
Foto | Kunst | Manufaktur

Dorfstraße 34
A-6142 Mieders
+43 664 73512242
www.lichtsinn.at

& Obmänner & Obfrauen des OGV Mieders



Volksschuldirektor Wilhelm Lanthaler war **53 Jahre Obmann** des Obst- und Gartenbauvereins Mieders, vom **30.10.1921 bis 20.10.1974**. Anschließend Ernennung zum **Ehrenobmann**



Es folgte **Vinzenz Pittl** als Obmann. Wegen Inaktivität Auflösung des Vereines am **24. 7.1991**



Am **16.7.1992** fand die **Neugründung** des OGV Mieders statt, als **neuer Obmann** wurde **Ferdinand Viertler** gewählt, er übte diese Funktion bis **03.03.1995** aus



Hans-Jörg Fink war anschließend **Obmann** bis zum **13.05.1998**



Der nächste **Obmann Friedl Hofer** war in dieser Funktion bis **12.03.2002** tätig

Gesellschaftliche Aktivitäten

Wir pflegen auch ein geselliges Miteinander im Dorf, ebenso mit den anderen Stubai OGVs, wie beim Vereinskegeln oder bei Rodelnachmittagen, bei der Teilnahme am Vereinsschießen oder Eisstockschießen.

Mitgliederstand

Bei der Gründung im **Jahr 1921** zählte der Verein **20 Mitglieder**.

1978/79 waren es bereits **114 Mitglieder**.

Im **Jahr 2000** wurden **98 Mitglieder** (16 Abonnenten vom Grünen Tirol) erwähnt.

2011 stieg die Zahl der Vereinsmitglieder auf **150 Personen**, davon **95 Bezieher** der Mitgliederzeitschrift.

2021 ist die Mitgliederzahl auf **182 Personen** angewachsen, davon haben 166 Personen das Grüne Tirol abonniert.



Es folgte **Franz Muigg** bis **08.06.2006**



Ab **2006** übernahm **Christa Ruech** die ehrenvolle Aufgabe als **Obfrau**

Der Baumwärtler



Am 23. September 1947 wurde bei einer Versammlung in Rotholz beschlossen, einen Baumwärterverband zu gründen und am 11. April 1948 war es dann soweit. Im Gasthof Sailer in Innsbruck fand die Gründungsversammlung statt.

Fachliche Aus- und Weiterbildung stand immer im Mittelpunkt. Kurse wurden abgehalten, Lehrfahrten durch ganz Österreich und in die Nachbarländer sorgten für die praxisnahe Weiterbildung.

Zwischendurch verlor sich das Interesse am Obstbau. Es gab schwierige Zeiten, in denen das Obst und Gemüse lieber aus dem Supermarkt als aus dem eigenen Garten geholt wurde. Die Zahl der Baumwärtler war stark rückläufig, man überlegte sogar bereits die Auflösung des Verbandes.

Heute zählt der Verband 490 aktive Mitglieder und das einst gesteckte Ziel, dass es in jedem

Obst- und Gartenbauverein mindestens einen Baumwart gibt, ist längst erreicht. In Mieders gibt es mehrere solcher gut ausgebildeter Fachleute, die den Vereinsmitgliedern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Sie sind Ansprechpartner für Baumschnitt, Pflanzenschutz, Düngung und Sortenwahl.

Derzeit umfasst die Baumwärtlerausbildung rund 150 Unterrichtseinheiten in Theorie und Praxis, unter anderem 6 intensive Kurstage Ende Jänner, 1 Tag Marillenschnitt, 1 Tag alles rund um die Beeren, 1/2 Tag Sommerschnitt und 1/2 Tag Persönlichkeitsbildung. Im Folgejahr findet noch ein 4-tägiger Wiederholungskurs vor der Prüfung statt. Der Abschluss erfolgt mit einer Zertifikatsverleihung.

Insgesamt haben 1010 Personen seit 1995 bei der Baumwärtlerausbildung teilgenommen, 680 Personen haben davon die Prüfung abgelegt.

Derzeitiger Vorstand / Beirat OGV Mieders 2022 - gewählt 2018

Obfrau:	Ruech Christa	seit 2003 im Ausschuss, 3 Jahre Schriftführerin, seit 2006 Obfrau
Stv. Obfrau:	Wild Bernhard	seit 2015 im Ausschuss
Schriftführer:	Seewald Karl	seit 2006 im Ausschuss
Stv. Schriftführer:	Haas Daniela	seit 2015 im Ausschuss
Kassier:	Salchner Martin	seit 2012 im Ausschuss
Stv. Kassier:	Mörtenschlag Thomas	seit 2018 im Ausschuss

Beiräte:		
Eigentler Karl		seit 2018 im Ausschuss
Zorn Manuela		seit 2018 im Ausschuss
(Engl Reinhard		seit 2018 im Ausschuss, verstorben 2021)

Kassaprüfer:	Feuerbrandbeauftragter:
Zorn Stefan	Salchner Martin
Fettner Edgar	



Ehrenzeichenträger des Vereines

Silberne Ehrennadel des Landesverbandes:

**Ferdinand Viertler (2012)
Karl Seewald,
Hans Schmoller, Stefan Zorn (2021)**

Anton-Falch-Medaille:

Christa Ruech (2020)



Interesse geweckt? Einfach Mitglied werden!

Werden Sie Mitglied im Obst- & Gartenbauverein Mieders. Nehmen Sie teil am regen Vereinsleben. Informieren Sie sich über das Veranstaltungs- und Bildungsangebot und über die angebotenen Ausflugs- oder Lehrfahrten des Vereines und des Verbandes. Informationen dazu gibt's auch in der Mitgliederzeitschrift:

“Grünes Tirol”

Nutzen Sie das **Angebot** der verschiedensten Firmen und Gärtnereien, welche den Mitgliedern unserer Organisation **Rabatte** und **Einkaufsvorteile** gewähren.



Bienenzuchtverein Mieders-Schönberg



Unser Verein wurde 1955 von Ing. Gasser Alois, einem Landesbeamten, der im alten Gemeindehaus wohnte, gegründet und beim Tiroler Landesverband registriert.

14 Mitglieder betreuen 144 Völker, 11 aus Mieders, 3 aus Schönberg. Die meisten halten zwischen 3 und 10 Völker, ein Imker betreut 30 und einer 50 Bienenvölker. Die meisten Völker bleiben auf den Heimständen, es wird aber auch in die Früh-, Alpenrosen- und Waldtracht gewandert. In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Weiterbildungen und Imkertreffen besucht, wobei ich den deutschsprachigen Imkerkongress in Brixen und die Erwerbssimkertagung in Graz erwähnen möchte.

Die Imkerei hat sich verändert. Heute wird fast ausschließlich in Magazinbeuten geimkert, die im Freien aufgestellt werden. Ein Bienenhaus ist nicht mehr notwendig. Früher

gab es in Mieders bei fast jedem Bauern ein Bienenhaus. Einige waren hervorragende Imker, wobei besonders Nagiller Heinrich, Saxer Philipp, Lehrer Lanthaler sowie Wanderlehrer Ing. Gasser Alois hervorzuheben sind. Ältere Miederer könnten sicher von Lehrer Lanthaler erzählen, wie sie ihm beim Schwarmeinfangen geholfen haben. Er hat neben der Volksschule ein zweites Bienenhaus gebaut, um die Schüler zu begeistern. Von Gasser Alois sagt man, dass er damals mit dem Puch Moped die Bienenstöcke am Gepäckträger nach Volderau transportiert hat.

Früher wurde bei uns die dunkle Tiroler Biene gehalten. Sie wurde im Laufe der Zeit aggressiv und krankheitsanfällig. Heute gibt es in Tirol das Reinzuchtgebiet Kaunertal, wo diese alte Rasse weiterhin gezüchtet und erhalten wird.

Was macht die Biene so wertvoll?



Eine Blüte kann entweder durch Wind oder durch Insekten bestäubt werden, wobei die Bestäubung durch Insekten wesentlich verlässlicher ist. Seit Millionen von Jahren hat sich eine **Symbiose zwischen Bienen und Blütenpflanzen** entwickelt, wovon beide profitieren.

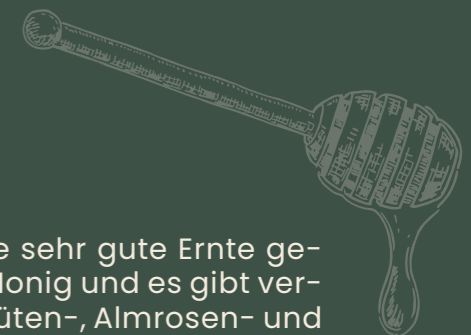
Die Bienen bestäuben die Pflanzen und erhalten Pollen und Nektar. Dies bringt **bessere Qualität bei Obst und Gemüse**. Von großer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang, dass die Biene blütenstetig ist, das heißt zum Beispiel, fliegt die Biene in der Früh auf die Kirschblüten, fliegt sie den ganzen Tag zur Kirsche und das ist für die Qualität der Früchte optimal. Bei der Rückkehr von ihrem ersten Ausflug kosten die Fluglochwache-Bienen und weitere Flugbienen den Nektar. Die Sammlerin vollführt den Schwänzeltanz und alle wissen, wo dieser für gut befundene Nektar gefunden wurde. Nachdem der Kirschbaum zu einer Zeit blüht, wo es noch wenige blühende Obstbäume gibt, fliegen meistens alle Bienen Richtung Kirschblüte.



Zwei Drittel unserer Lebensmittel hängen direkt oder indirekt von der Biene ab.

Umgekehrt ist zu sagen, unsere Bienen brauchen die blühenden Wiesen, Gärten, Bäume und einen gesunden Wald. Nur dadurch entwickeln sich starke, vitale und gesunde Bienenvölker, die in der Lage, sind ihrer Bestäubungstätigkeit nachzukommen und Honig einzutragen.

Der Honig

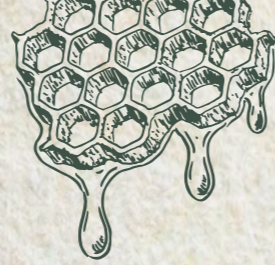


Heuer haben uns die Bienen eine sehr gute Ernte geschenkt. Jeder Imker hat genug Honig und es gibt verschiedene Sorten. Wald-, Waldblüten-, Almrosen- und Frühlingblütenhonig kann von verschiedenen Imkern in hervorragender Qualität angeboten werden.

Unsere Mitglieder machen immer wieder bei Qualitätswettbewerben mit. Im letzten Jahr erhielten wir zweimal die Auszeichnungen in Gold beim Tiroler Honigwettbewerb für Waldhonig.



Die **Bienenzucht**



In Mieders und Schönberg halten wir die **Carnica Biene**. Wir Imker sind sehr froh und stolz, dass es die Belegstelle im Pinnis gibt. Dort werden **Reinzucht Carnica Drohnenvölker** aufgestellt. Jeder Imker kann seine Kästchen mit den Königinnen hinauf bringen und dort begatten lassen. Heuer wurden von Imkern von Wien bis Vorarlberg ca. 1.700 Königinnen ins Pinnis aufgefahren, davon 90 aus Mieders.



Wussten Sie schon, dass ...

- ... für **500g Honig 50.000 Blütenbesuche** notwendig sind.
- ... bei einem Ausflug mehr als **400 Blüten** besucht werden.
- ... die Sommerbiene nur **6 Wochen** lebt.
- ... die Winterbiene bis zu **9 Monate** leben muss.
- ... die Königin im Mai /Juni mehr als **2.200 Eier pro Tag** legt, das ist mehr als ihr Körpergewicht.
- ... im Mai / Juni sich in einem starken Volk ca. **70.000 Bienen** befinden.
- ... Bienenzucht **total cool** ist?



Wir Miederer und Schönberger ImkerInnen, gratulieren dem Obst- und Gartenbauverein recht herzlich zum **100-jährigen Jubiläum** und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.

Obmann des Bienenzuchtvereins Mieders-Schönberg
Ing. Harald Ullrich

Wir **danken** unseren **Sponsoren**, die mit ihrer Werbeeinschaltung maßgeblich zur Finanzierung dieser Festschrift beigetragen haben.

Unterstützt unsere regionalen Anbieter, kauft dort ein oder konsumiert vor Ort!

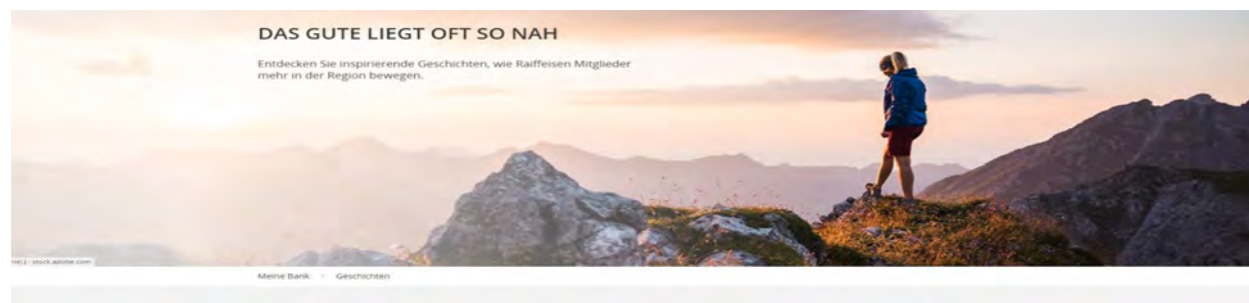
“Blumen sind das Lächeln der Erde”

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: OGV Mieders (Christa Ruech, Karl Seewald, Karl Eigentler)

Bildnachweis: OGV, Privat, GettyImages

Gestaltung & Layout: Matteo Durda, Mariella Mayr (matteo.durda.pr@gmail.com)



Werde MITGLIED bei unserer Raiffeisenbank!

Wir geben dem Förderauftrag unserer Genossenschaft einen neuen Sinn und steigern die Attraktivität für jedes Mitglied

MITGLIEDSCHAFT heißt

- **Miteigentümer** einer erfolgreichen selbständigen Raiffeisenbank zu sein
- einen **Partner mit Werten** wie regionale Identität, Wertschätzung, Solidarität, Beständigkeit, Verlässlichkeit, Kompetenz und einem gelebten Mit.Einander zu haben
- **Geschäftsanteil** in der Höhe von **mindestens EUR 100,00** und **max. EUR 3.000,00** zu zeichnen
- **stimmberechtigt** in der Generalversammlung zu sein
- über unsere **Mitgliederzeitung** laufend informiert zu werden
- **exklusive Mitgliederveranstaltungen** besuchen zu können
- **Vergünstigungen** bei ausgewiesenen **heimischen Betrieben** zu bekommen

Raiffeisen-Mitglieder verbindet darüber hinaus aber noch etwas ganz Wesentliches:

Ihre Einstellung zu jenen Werten, die das Zusammenleben in unserer Region so wertvoll machen:

... d. h. Verantwortung für die Menschen und die Region übernehmen

Wir übernehmen Verantwortung für die Menschen und die Region indem wir regionale Vereine und sonstige Institutionen unterstützen. Denn wir geben ca. **10 - 15 % unseres jährlich erwirtschafteten Ergebnisses wieder an unsere Region zurück**. So können Projekte im Bildungs-, Sport-, Kultur und Sozialbereich umgesetzt werden und die Wertschöpfung bleibt in unserem Lebensraum.

Dazu haben wir uns in der Vergangenheit verpflichtet und daran werden wir auch in der Zukunft festhalten.

... d.h. weiterhin erfolgreiches Wachsen mit deiner Mitgliedschaft

Mit deiner Mitgliedschaft können wir weiterhin erfolgreich wachsen und damit unseren Förderauftrag erfüllen.

Wir beraten dich gerne!

Raiffeisenbank
Neustift-Mieders-Schönberg
im Stubaital 

TOP ARBEITGEBERIN



**JETZT
BEWERBEN**
[tiroler.at/karriere](https://www.tiroler.at/karriere)

tiroler
VERSICHERUNG



DEIN BERGERLEBNIS

Serlessee - Serleszug - Aussichtsplattformen -
Serlespark - Sommerrodelbahn

